SchönstattFamilienBewegung

Das WIR trägt!

Samstag, 29. Mai 2021

Lasst uns feiern!

PROGRAMM HEFT

FAMILIEN FESTIVAL Zuhause

Herzlich willkommen
zum Familienfestival 2021 in Schönstatt und Zuhause!

Sie haben Fragen, technische Probleme, möchten einen Kommentar geben?

Telefon-Hotline für den Festivaltag, 29. Mai 2021: **0178 1341767**

Veranstalter:
Schönstatt-Familienbewegung

Koordinierungsteam des Festivals:
Manuela und Peter Miller, Xenia und Matthias Jehle,
Pater Stefan Strecker, Sr. M. Vernita Weiss, Sr. M. Veronika Riechel

Teilnehmerservice:
Sr. M. Doriett Möllemann, David Fischer

Kontakt und Informationen:
Familienbüro Schönstatt
Berg Nazareth
Höhrer Straße 115 | 56179 Vallendar
Telefon: +49 261 64006-12
www.familienbewegung.de
www.schoenstatt.de

Layout:
Franziska Thurm, franziska.thurm@neugierig-design.de

GRUSSWORT 5
- Herzlich willkommen 5
- Erzbischof Dr. Heiner Koch 7
- Bewegungsleiter P. Ludwig Güthlein 9
- Grüße aus der Familienbewegung 11

PROGRAMMÜBERSICHT 12

MATERIALPOOL 14
- Inspiration / Anregung zum Gespräch 14
- Spielideen für die ganze Familie 18

WIR-INTERVIEWS 20

ZUM MITMACHEN 25

CLICK & MEET 26

CLICK & PRAY 30

GEBETE MIT- UND FÜREINANDER 37

PICKNICKGEBETE 44

FAMILIENGEBET UNTERWEGS 45

EHEPAAR-GEBET 48

MEDITATION 50

FAMILIEN-ABENDGEBET 51

WORT DES GRÜNDERS 52

SÄTZE VON PAPST FRANZISKUS 53

LIEDER 54

DANKESCHÖN 64

AUSBLICK 65

Herzlich willkommen zum Familienfestival Zuhause

Das **WIR** trägt!

Liebe Familien,
beim ersten Familienfestival 2018 erlebten wir uns vielfach beschenkt:
durch eine frohe Atmosphäre, durch ein junges Gesicht Schönstatts, durch herrliches Wetter, durch ein Picknick am Urheiligtum, das unvergessen bleibt. Wir erlebten: Das WIR gewinnt!

Heute – 2021 – feiern wir das zweite Familienfestival als Familienfestival Zuhause.
Einen ganz anderen Charakter wird es haben. Eine neue Chance wird es bieten:
Familien vor Ort, evtl. mit Freunden oder Nachbarn, treffen sich, um die Freude an Ehe und Familie zu teilen. Eine große Reichweite wird möglich: Deutschlandweit finden „Familienfestivals“ statt. Jedes anders. Jedes originell und einzigartig.
Und die Erfahrung: Es gibt ein großes, buntes WIR. Digital und real im Liebesbündnis.
Tanken wir Kraft und Zuversicht aus dieser Realität!

Zwei „Vorzeichen“ prägen unser Familienfestival Zuhause:
Das erste: Die Pandemie. Und wir feiern trotzdem! Wir sind überzeugt, dass Gott und die Gottesmutter uns inmitten dieser Zeit führen. Schenken wir einander, schenken wir den Familien, schenken wir der Kirche und Gesellschaft „Das WIR trägt“– Erfahrungen in dieser außergewöhnlichen Zeit!
Das zweite: Papst Franziskus eröffnete am 19. März 2021 das „Jahr der Familie Amoris laetitia“. Gerade unser Familienfestival setzt ein Zeichen für diese „Freude der Liebe“, die wir in unseren Familien leben, getragen von Gottes Segen und der Hilfe der Gottesmutter.

Wir wünschen einen Tag voll Sonne, Spiel und Spaß, guten Begegnungen, vielen Überraschungen und der frohen Erfahrung: Das WIR trägt.

Ihr Leitungsteam der Schönstatt-Familienbewegung

Manuela & Peter Miller | Sr. M. Veronika Riechel | Pater Stefan Strecker

DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Grußwort Erzbischof Dr. Heiner Koch zum Familienfestival der Schönstatt-Bewegung

Liebe Mitglieder der Schönstatt-Familienbewegung,
sehr gerne denke ich an das Familienfestival im Jahr 2018 zurück. Ich habe mit Ihnen am Dreifaltigkeitssonntag ein gelungenes Familienfest feiern dürfen. Der vollbesetzte Gottesdienst in der Pilgerkirche hat mich das Engagement der Familien und die große Begeisterungsfähigkeit der Kinder spüren lassen. Das tut einem Bischof gut.

Das Familienfestival vor drei Jahren war das erste seiner Art und sollte in regelmäßigen Abständen stattfinden. Die Corona-Pandemie hat – wie bei so vielen Vorhaben – auch die Planung des zweiten Familienfestivals durcheinandergebracht.

Umso mehr freue ich mich, dass die Schönstatt-Familienbewegung mit großer Kreativität ein Corona-konformes Programm entworfen hat. Es ermöglicht, das Familienfestival auch in diesem Jahr feiern zu können. Dafür ist das Motto „Das WIR trägt“ sehr passend gewählt.

Denn wer wollte leugnen, dass gerade in dieser ungewöhnlichen Zeit der beträchtlichen Einschränkungen in unserem Alltagsleben, die zur möglichst raschen Überwindung der Pandemie notwendig sind, das Miteinander in der Hausgemeinschaft eine bis dahin nicht gekannte Intensivierung erfährt. Die Familienmitglieder leben in der Woche viel länger als üblich auf nahem Raum zusammen. Da kommt es in einer besonderen Weise auf das WIR an, auf ein gutes, gelingendes und möglichst ausgleichendes Miteinander von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

Für das geplante „Familienfestival Zuhause“ in diesem Jahr haben sich die Verantwortlichen viele Bausteine überlegt: Gesprächsimpulse, Spielideen, Gebete und vieles mehr. Die Ideen zeugen von der Grundidee Ihrer Familienbewegung, einem Miteinander von Menschen aller Generationen im ernsten Austausch und im spielerischen Umgang, aber auch in einem Miteinander als gläubige Menschen vor Gott und der Gottesmutter, die Sie in besonderer Weise verehren.

Ich kann Sie zu diesem Treffen nur ermutigen, das in kreativer Weise dazu anzuregen vermag, den Kopf als Familie auch in diesen schwierigen Zeiten nicht in den Sand zu stecken. Gerade jetzt gilt das Motto „Das WIR trägt“. Setzen Sie sich dafür ein, bringen Sie die unterschiedlichen Generationen der Familien – gemäß den augenblicklich geltenden Regeln – dezentral zusammen, leben und feiern Sie Familie.

Dem „Familienfestival Zuhause“ wünsche ich eine rege Beteiligung,
viel Freude an dem Tag und vor allem Gottes Segen!

Ihr + Heiner Koch

Wort des Bewegungsleiters

WIR – » ganz menschlich und ganz göttlich «

Ein Jahr wie das letzte haben wir noch nie erlebt. Die ganze Welt, alle Länder und Institutionen kamen an ihre Grenzen. „Von zuhause aus“ wurde zum Lösungswort für viele Lebensbereiche.

Beruf, Studium, Schule und auch das kirchliche Leben entdeckten die Wohnungen und Häuser, die Familien und den Lebensraum zuhause als den stabilen Ort, wo das Leben gemeinsam gemeistert wird und funktioniert. In diesem Jahr ist unser Familienfestival auch davon geprägt und trägt den Namen „Familienfestival Zuhause“.

Das gemeinsame Feiern um das Urheiligtum in Schönstatt hat das erste Familienfestival zu einem großen Erlebnis gemacht.

Auch in diesem Jahr ist dieses Feiern um das Urheiligtum die Mitte unseres Festivals.
Das Urheiligtum ist ein kleiner Ort und es ist die geistliche Kraftquelle für ein weites Netz von vielen Menschen und Familien, in denen diese Quelle wirksam und lebendig ist.
Die Picknickdecke wird in diesem Jahr an vielen Tischen und Orten ausgebreitet.

„Das WIR trägt“ steht über dem Familienfestival Zuhause.
Zuhause haben wir dieses WIR gelernt. Es wächst aus dem vielfältigen und alltäglichen Miteinander und Füreinander. Es wächst aus der Liebe und dem Sakrament der Ehe, es wächst aus der Liebe und den Wegen, die Kinder und Eltern miteinander gehen.
Dieses Miteinander und Füreinander ist eine ganz konkrete alltägliche Wirklichkeit und es ist eine geistliche Wirklichkeit, die Gott in die Herzen der Menschen legt. „Ganz menschlich und ganz göttlich“ darin liegt die Botschaft des Ehesakraments und der Weg des schönstättischen Liebesbündnisses mit der Gottesmutter Maria.

„Das WIR trägt“, das hat uns das letzte Jahr gezeigt und abverlangt.
„Das WIR trägt“ ist unsere Blickrichtung nach vorne und unsere Hoffnung.

Vom Urheiligtum aus wünsche ich Ihnen allen in diesem besonderen Jahr ein ganz besonderes „Familienfestival Zuhause“!

P. Ludwig Güthlein
Leiter der Schönstatt-Bewegung in Deutschland

Grüße aus der Familienbewegung

Liebe Familien,
„Wir feiern heut ein Fest und kommen (hier) zusammen …“
Wenn das kein Grund ist, sich zu freuen! Auch wenn wir in diesem Jahr nicht hier, am Ort Schönstatt, und auch nicht alle zusammenkommen können, so wissen wir uns doch miteinander verbunden. Mit Kreativität hat das Vorbereitungsteam viele Ideen entwickelt, wie wir unser Familienfestival Zuhause unter den aktuellen Bedingungen feiern können.

Sind das nicht echte Stärken, die uns als Familien auszeichnen und die wir ständig üben? Wahrnehmen und annehmen, was ist. Auf Herausforderungen gelassen und kreativ reagieren. Lösungen finden. Füreinander da sein. Einander Mut zusprechen. Und so erleben: Das WIR trägt. Wenn das kein Grund ist zu feiern!

So wünschen wir uns und allen Mitfeiernden beim Festival die Erfahrung: Zuwendung geht auch auf Distanz, innere Verbundenheit ist trotz äußerer Entfernung möglich. Denn im Gott des Lebens, in der Gottesmutter haben wir eine Mitte, die uns trägt. Wenn das kein Grund ist, in die Hände zu klatschen, mit den Füßen zu stampfen, zu singen, zu spielen, einander zuzuwinken und zu lächeln: **„Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt!“**

Monika und Bernhard Arndt, Institut der Schönstattfamilien

Liebe Familien,
herzlich willkommen zum Familienfestival 2021! Endlich wieder einmal Gemeinschaft erleben! Wie sehr wir alle persönliche Begegnung und Gemeinschaft brauchen, ist uns in Zeiten allgemeiner Kontaktbeschränkungen deutlich geworden. Wie sehr wir auf andere Menschen angewiesen sind, auf die wir uns verlassen können, haben uns Quarantäne und Lockdown spüren lassen. Wie sehr wir Gleichgesinnte brauchen, mit denen wir uns in Herzensgemeinschaft verbunden fühlen, erleben wir in stürmischen Zeiten von Kirche und Gesellschaft.

Das Wir trägt! – Möge uns der Heilige Geist bei diesem Familienfestival Freude miteinander und aneinander schenken. Das wünschen uns und Ihnen

Diana und Dr. Lukas Schreiber, Schönstatt-Familienbund

Ihr findet alle Links zu Zoom, Livestreams, Wonder.me unter:
⟫ https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

ab 10:40 Uhr

Ankommen und Warm Up
Über Zoom

11:00 Uhr

Click & Meet
Das WIR beginnt – Willkommen am Urheiligtum – Willkommen Zuhause
Über Zoom

Tagsüber

Das WIR trägt
Unser einmaliges Familienfestival Zuhause
Festivalpaket auspacken | Picknick erleben | Einander begegnen,
Unterwegs sein | Ins Gespräch kommen über das, was trägt,
Kreativ sein | Miteinander spielen | singen | beten
Da, wo wir sind

Materialpool zur freien Gestaltung des Tagesprogramms:
⟫ https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html
A Inspiration / Anregung zum Gespräch: Impuls-Videos zum Download
B Kinder-, Jugend-, Familienprogramm: Spielideen
C Das-WIR-trägt-Gebete

Alternativ
14:00 Uhr –
18:30 Uhr

„Getragen“: Gebete mit- und füreinander
Eucharistische Anbetung | Gebet | Fürbitten in allen Anliegen von Ehepaaren und Familien | Lieder
Ihr seid eingeladen, zwischendrin „vorbeizukommen“ und mitzubeten.
Haus-Heiligtum vom „Haus der Familie“, Berg Nazaret in Schönstatt.
www.schoenstatt-tv.de öffnen und dem Link „Livestream“ folgen.

Alternativ

Familienfestival Zuhause – online erleben
Für alle, die keine Familie einladen (können) und online Begegnung und Austausch erleben möchten; Zeitumfang jeweils ca. 90 Minuten

14:00 Uhr

@ home - Hauskirche neu sehen und leben
Gertrud & Norbert Jehle
Vortrag | Zeit zum Ehegespräch | Austausch in der Online-Gruppe
Über Zoom

16:00 Uhr

Abschied nehmen – dankbar sein – weiterleben
Statements von Verwitweten
Für Verwitwete und Interessierte | Zeit zum Austausch
Über Zoom

16:00 Uhr

Es wird weniger und daraus machen wir mehr
Ein neuer Lebensabschnitt – wieder mehr zu zweit
Ella & Thomas Herkommer
Vortrag I Zeit zum Ehegespräch I Austausch in der Online-Gruppe
Über Zoom

ab 20:45 Uhr

Ankommen und Einstimmung
Livestream

21:00 Uhr

Click & Pray
Das WIR trägt – Segensfeier aus dem Urheiligtum
Livestream

22:00 Uhr –
24:00 Uhr

„Lagerfeuer“
Gemütliches Beisammensein
Über Wonder.me

A Inspirationen / Anregung zum Gespräch

Ein möglicher Ablauf:

- Wählt im Materialpool als Ehepaar, als Gruppe oder Gesprächsrunde mit anderen Ehepaaren das Thema, das für Euch passt
- Video-Impuls miteinander anschauen
- Zeit für ein Gespräch zu zweit:
  - Teilt einander mit / hört einander zu: Was hat mich angesprochen?
  - Weitere Fragen fürs Ehegespräch findet Ihr bei den jeweiligen Vorträgen
- Austausch in der Runde: Unsere Erkenntnisse, unsere Erfahrungen

Impuls-Videos zum Anschauen und zum Download
》 https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

1 Wir mit Gott – wie unser Glaube in der Familie trägt

Dauer: 3 x 15 min. | Referenten: Anna & Johannes Liebl

Inhalt: Mit Kindern den Glauben im Alltag leben und gestalten. Bei unserer Trauung haben wir alle gelobt, unsere Kinder „im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen.“ Aber was bedeutet das im Alltag mit Kindern? Wie geht mit Kindern im Glauben leben ganz konkret? In unserem Impuls gehen wir diesen Fragen nach, berichten von persönlichen Erfahrungen und Lebensbeispielen.

Fragen: Wo gelingt es uns besonders gut, unseren Glauben im Alltag zu leben?
Wie nehmen wir unsere Kinder in diese Glaubensmomente mit hinein?
Was wünschen wir uns für unsere Kinder im Hinblick auf ihr Glaubensleben?

2 Beziehungsweise

Dauer: 20 min. | Referenten: Bettina & Bernhard Hauguth

Inhalt: Du wünschst Dir starke Beziehungen? So geht's: ein Protein shake!

Fragen: Jeder überlegt zunächst für sich: Welches sind meine drei Hauptbedürfnisse?
Erzählt Euch davon („Ich fühle mich wertvoll und geliebt, wenn Du...“).
Jedes Kind ist einmalig! Entdeckt miteinander die Originalität jedes Eurer Kinder!
Wie sieht im Moment Eure Beziehung zu Gott aus? Wie erlebt Ihr ihn gerade (als Vater, liebender Gott, Trainer, Begleiter, fern ...)?

3 Das WIR trägt – im Leben aus den Sakramenten

Dauer: 35 min. | Referenten: Michaela & Bernhard Maas

Inhalt: Was sind eigentlich Sakramente und was haben sie mit unserem Leben zu tun?
In diesem Videoimpuls erfahrt Ihr, wie Ehepaare konkret mit den unterschiedlichen Sakramenten leben und warum sie Kraft aus diesen für ihren Alltag schöpfen.
Neben Informationen über die Sakramente kommen die ganz praktischen Impulse natürlich nicht zu kurz. Der Videobeitrag soll einfach Lust darauf machen, das eigene WIR mit Hilfe der Sakramente zu stärken!

Fragen: Welches Beispiel hat uns am meisten angesprochen?
Wie leben wir mit den Sakramenten? Spielen sie bei uns im Alltag eine Rolle? Welche?
Von welchem Sakrament wollen wir uns in der nächsten Zeit konkret stärken lassen?

4 Hugfanginn. Heute das Morgen gestalten.

Dauer: 40 min. | Referenten: Christine & Erwin Hinterberger

Inhalt: Großes beginnt immer im Kleinen – in unserer Ehe, in unserer Familie, in unseren Berufen. Nur Mut! Wir sind Gottes Antwort auf die Herausforderungen der Zeit.

Fragen: Was hat mich bewegt, berührt? Welche Bilder, Erlebnisse sind mir von uns beiden in den Sinn gekommen? Und was ich Dir noch erzählen will ...

5 Das WIR trägt – wo wir Wandlung erleben

Dauer: 30 min. | Referenten: Verena & Stefan Groß

Inhalt: Von gemeinsamen Wanderungen, Momenten des Loslassens und warum Mistkäfer suchen bereichern kann. Aus vier Perspektiven nähern wir uns einem Verständnis von dem, was Wandlung sein kann und wo sie erlebbar wird.

Fragen: Was hat uns angesprochen? Wie gestalten wir als Paar / als Familie Übergänge?
Wo wird im Leben / im Alltag Gnade erfahrbar? Wo bewirken deine / meine „Mistkäfer“ Gutes? Wo und wie erleben wir Wandlung?

6 Das WIR trägt – wo wir Sendung erleben

Dauer: *30 min.* | *Referenten: Steffi & Ansgar Hoffmann*

Inhalt: Drei Perspektiven zum Stichwort Sendung. An welcher Sendung, an welchen Menschen bleibe ich warum hängen? Eine Sendung nachverfolgen, woher kommen Sendungsbewusstsein und Sendungsauftrag, wo ist dafür welcher Grund gelegt? Auf Sendung gehen täglich, am besten dann, wenn ich in meinem Element bin. Wann bin ich eigentlich in meinem Element?

Fragen: Wofür stehen wir als Familie, wofür stehen wir als Paar? Wie würden wir das formulieren oder kreativ ausdrücken?

7 Das Leiden am unbeantwortbaren WARUM

Dauer: *30 min.* | *Referent: Pater Elmar Busse*

Inhalt: „Das unschuldige Leiden ist der Fels des Atheismus." So brachte es der Schriftsteller Georg Büchner einmal auf den Punkt. – „Ich lasse auf den lieben Gott nichts kommen." So äußerte sich die chronisch leidende Schwester Emilie Engel häufig. Die einen zerbrechen, die anderen wachsen über sich hinaus. Was fördert die seelische Resilienz [Widerstandsfähigkeit] im Menschen? Welche praxistauglichen Strategien zur Leidbewältigung hat Pater Kentenich entwickelt? Was hat ihn angesichts all der Knüppel, die ihm im Laufe seines Lebens zwischen die Beine geworfen wurden, vor Verbitterung bewahrt?

Fragen: Was gibt meiner Seele Halt? Wo habe ich / haben wir im Nachhinein den verborgenen Sinn von persönlichen Schicksalsschlägen erkennen können? Das Netz von guten, vertrauensvollen Beziehungen müssen wir knüpfen, bevor wir den Boden unter den Füßen verlieren und aufgefangen werden müssen. Wen könnten wir uns als Mentor / Coach / geistlichen Begleiter vorstellen? Mit wem pflegen wir möglichst tabufreie Kommunikation? Wenn noch nicht: Wer käme dafür für uns infrage?

8 Selbstbestimmt leben. Wie ich eine geisterfüllte Tagesstruktur entwickeln kann, die mich trägt

Dauer: *30 min.* | *Referentin: Sr. M. Gertraud Evanzin*

Inhalt: Wir sind im Beruf, in der Familie, in unserem normalen Alltag herausgefordert. Was hilft uns, das Leben von innen her zu gestalten? Wo liegen meine / deine persönlichen Kraftquellen? Wie sichern wir uns Zeit füreinander? Wie lebe ich, wie leben wir unsere Beziehung zu Gott im Alltag? Im Vortrag geht es darum, was eine persönliche „GTO" bringt und wie man damit anfängt oder sinnvoll neu startet.

Fragen: Was hat mich / Dich angesprochen? Was war interessant, wertvoll? Worüber möchte ich noch weiter nachdenken? Worüber möchte ich mit Dir sprechen? Gleich jetzt – oder später.

9 Für ein gemeinsames Morgen: Warum ein nachhaltiger Lebensstil ein herausforderndes Thema in unserer Familie ist

Dauer: *25 min.* | *Referenten: Carolin & Tobias Brehm*

Inhalt: Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Sie wird in vielen Ausprägungen, von ziemlich extrem, bis ganz schön lasch gelebt. Sowohl gesellschaftlich als auch privat diskutieren viele darüber und können sich dazu auch ganz schön streiten. Aber verstehen wir eigentlich, was alles zur Nachhaltigkeit dazugehört? Und wo liegt eigentlich unsere Motivation als Familie nach einem nachhaltigen Lebensstil zu suchen? Ein Impuls über das Ringen um das richtige Maß, die für uns passenden Vorsätze, ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit und dem Arbeiten an einer besseren Welt für alle.

Fragen: Ist Nachhaltigkeit ein Wort unseres Wortschatzes? Beschäftigen oder diskutieren wir über das Thema? Welche Dimensionen von Nachhaltigkeit sind uns wichtig? Wie wichtig ist uns Konsum und Dinge zu kaufen und zu besitzen? Erzählen wir uns gegenseitig von unseren wichtigsten Besitztümern.
Wo wollen wir uns frei machen? Sind wir in manchen Bereichen zu sehr an Dinge gebunden? Vielleicht an Statussymbole? Ein Auto? Ein Smartphone? Erzählen wir uns an welchen Punkten wir auf Nachhaltigkeit achten oder daran denken. Wollen wir das in manchen Bereichen mehr tun?

10 Es wird weniger und daraus machen wir mehr

Dauer: *45 min.* | *Referenten: Ella & Thomas Herkommer*

Inhalt: Die Kinder ziehen aus und wir Eltern sind allein zu Haus und vielleicht schon in Rente. Auch wenn in dieser Zeit vieles weniger wird, weil wir loslassen müssen und die Kräfte nachlassen, sehen wir dies positiv und machen daraus MEHR. Dieser Vortrag gibt Anregungen, wie dies gelingen kann.

Fragen: Jeder Partner überlegt für sich: Was hat mich angesprochen? Wo wurde ich berührt? Habe ich ähnliche Dinge erlebt? Wir tauschen uns aus über Punkt 1. Gibt es einen Punkt, der uns gemeinsamen ins Herz gefallen ist, bei dem wir als Paar wach geworden sind? Wo wollen wir weiterwachsen?

B Auf die Plätze, fertig, los ... Spielideen für die ganze Familie

vorbereitet von Magdalena Stetter und Team

Materialpool: 》https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html
Hier finden Sie alle Vorlagen, die Sie für die Spiele benötigen zum Ausdrucken.

1 Schatzsuche: Dem WIR auf der Spur

Für Kinder im Vorschulalter

Es geht darum, das WIR zu entdecken, das sich versteckt hat. Die Kinder folgen zusammen mit Erwachsenen einer Spur und sollen unterwegs die Rätsel lösen, um weiterzukommen. Sobald die Rätsel gelöst sind, wartet ein Schatz auf sie (zum Beispiel eine Süßigkeit)! Die Schatzsuche kann überall draußen durchgeführt werden. Ihr bestimmt selbst, wo und wie lange.

Ablauf: Auf einem Weg eine Spur aus Bändern, Pfeilen oder Fußspuren legen. Verteilt auf diesem Weg die ausgedruckten Aufgabenzettel, die di e Kinder lösen müssen, um weiterzukommen. Die Kinder erhalten einen Brief und Hinweise, wo und wie das WIR gefunden und der Schatz entdeckt werden kann. Die Kinder folgen einer Spur im Wald oder im Park und lösen die Rätsel. Wenn alle Rätsel gelöst sind, ist es an der Zeit, den Schatz zu finden!

Materialien: Fast alle Materialien findet Ihr im Materialpool und könnt sie ausdrucken. Zusätzlich benötigt Ihr: 1 bis 2 Zeitungen, Schlüssel, Schatzkiste mit den Spielmaterialien aus dem Festivalpaket und / oder Süßigkeiten

2 Rallye: Mission (im)possible – „Im Auftrag Ihrer Majestät“

Für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren

Einmal Detektiv sein, Entdecker oder Abenteurer: Wer hätte nicht davon geträumt – so mit 7, 9 oder 11 Jahren? Mit diesem Erlebnisspiel soll dem für diese Altersstufe besonders ausgeprägten Bewegungsdrang ebenso Rechnung getragen werden, wie dem Wunsch nach Entdeckung und Abenteuer. Ziel des Spiels ist das Suchen und Sammeln von „Nahrung“, das Aufspüren und „Erlegen“ von Tieren und das Lösen von Rätseln.

Für dieses Spiel benötigt Ihr:
- Eine Person, die für Euch einen Anruf tätigt
- Für jedes Kind einen Stock (am besten eignen sich Haselnussäste)
- Taschenmesser für jedes Kind
- Festivalpaket
- Korb oder Tasche mit Kuchen
- Getränke in Flaschen
- Alle Materialien zum Ausdrucken: siehe Materialpool

3 Let‘s go!

Kniffliges, Lustiges und Action für Teens

Jetzt heißt es: An das Smartphone – fertig – los! Der QR-Code wird auf das Handy geladen und schon geht es los. Unterschiedliche Aufgaben werden über das Handy empfangen und werden gelöst. Der Materialaufwand ist gering. Ein Teeny braucht ein Handy und wünschenswert wäre eine Box, um die Musik abzuspielen.

4 Das Wir trägt

Aufgabenjagd für Familien mit Kindern

Zwölf nummerierte Aufgabenzettel werden im Gelände oder im Haus versteckt. Die Familienmitglieder können kleine Teams bilden. Es wird mit einem oder zwei Würfeln gewürfelt, der Aufgabenzettel gesucht und gelöst. Wer löst zuerst alle Aufgaben?

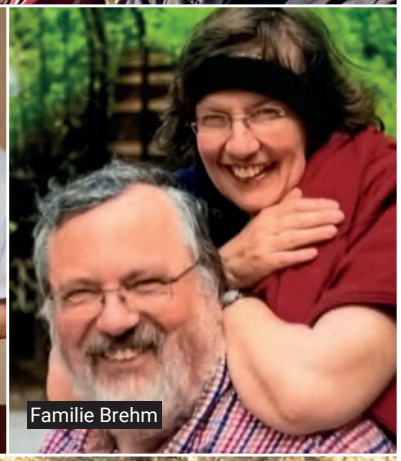
Material: Aufgabenzettel ausdrucken und die Würfel aus dem Festivalpaket

Familie Karban-Völkl

Familie Branz

Familie Jehle

Familie Wolff


Familie Brehm

Familie Ponkratz

Familie Horn

Familie Hoffmann

Familie Kiess

5 Fragen – 50 originelle Antworten
Das WIR trägt! Was heißt das für Euch ganz konkret?

Viele Ehepaare und Familien tragen zum Gelingen des Familienfestivals bei. Wir stellen einige aus den verschiedenen Teams vor – und haben allen dieselben Fragen zum Thema des Festivals gestellt.

Familie Hoffmann, Diözese Dresden-Meißen
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: und manchmal ertragen wir das WIR ;-) Das macht unser Leben leicht: Familie, die da ist, wenn wir sie brauchen. Freunde, die abends auf ein Bier vorbeikommen. Freundinnen, mit denen wir Freud und Leid teilen. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Kess – weniger Stress, mehr Freude (Kurs der AKF). Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: unser Familienbund-Kurs. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: beim gemeinsamen Singen und Musizieren, wenn wir ein Licht anzünden und das Anliegen an Ihn abgeben können.

Familie Karban-Völkl, Diözese Regensburg
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Ein ganz ganz tolles Lied, das uns als Ohrwurm durch die letzten Monate begleitet hat. Das macht unser Leben leicht: Einander Raum zum Leben geben, gemeinsam Rituale leben, auf Gottes Mitgehen vertrauen. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Einen Schritt zurückgehen und überlegen, was wirklich zählt und was weg kann. Leben ist mehr, als das, was Stress macht. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: Die Wertschätzung füreinander, das vertrauen ineinander und das Lächeln jeden Tag neu. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: In unserem Hausheiligtum, im online miteinander beten, in dem Gefühl des Getragen-Seins.

Familie Wolff, Diözese Freiburg
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Familie und Liebesbündnisnetz. Das macht unser Leben leicht: Gott ist größer und: für andere da sein. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Im Hausheiligtum tief Luft holen – die Hauptsache machen die da oben. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: eine Umarmung, Gebet, ein gemeinsames gutes Essen. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: bei der Spurensuche am Abend und nach dem gemeinsamen Kommunionempfang.

Familie Jehle, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Familienfestival! Das macht unser Leben leicht: brave Kinder. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: eine Portion Humor und einen guten Schnaps. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: das Vertrauen auf Gott und seinen guten Plan. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: wenn die Jungs beim Tischgebet plötzlich in verschiedenen Oktaven mitträllern.

Familie Horn, Diözese Bamberg
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: die Janosch Geschichte „Komm, wir finden einen Schatz“, wo sich die beiden Freunde, der kleine Tiger und der kleine Bär, abwechselnd tragen, als der Weg zu anstrengend wird. Das macht unser Leben leichter: Gottvertrauen! Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: Menschen, mit denen wir Leben in all seinen Facetten teilen können. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: wenn wir gemeinsam das Online-Familiengebet schauen.

Familie Kiess, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: 1+1 ist mehr als 2. Das macht unser Leben leicht: Ein positiver Blick auf die Dinge. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Schokolade, viiieeel Schokolade :-) Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: eine große Portion Humor. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: in unserem Kurs im Familienbund.

Familie Branz, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Zusammen geht’s besser. Das macht unser Leben leicht: Nichts ohne Dich, nichts ohne uns. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Gib’s dem Krug! Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: ein gutes Glas Wein. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: beim persönlichen „Treffpunkt“ im Gottesdienst.

Familie Brehm, Diözese Trier
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Familie und Freunde sowie Unzählige, die sich unter diesem Motto bemühen, Familien ein Sinnangebot in schwierigen Zeiten zu machen. Das macht unser Leben leicht: uns aneinander anlehnen können, die Natur und die unbändige Lebensfreude von Kindern. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: Ab ins Hausheiligtum! Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: dass wir nicht immer tragen oder getragen werden müssen, sondern manche Momente im Leben einfach nur "unbeschwertes Dasein" ermöglichen. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: in unserer EHE = Eine - Herr - Einer und im Einsatz für andere.

Familie Ponkratz, Diözese Bamberg
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: Dankbarkeit als Fundament unseres Ehe- und Familienlebens. Das macht unser Leben leicht: Musik, voll Freude leben. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: unsere Großfamilien und Freunde. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: beim gemeinsamen Abendgebet.

Familie Klein, Diözese Würzburg
Das WIR trägt – dazu fällt uns als Erstes ein: "Ein starkes Band, Hand in Hand ..." Das macht unser Leben leicht: Lachen. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: tief Luft holen und Prioritäten setzen. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: Rituale, gemeinsames Essen. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: im Gebet, bei so mancher "Warum"-Frage, bei einem dieser kostbaren "Kinder-Augenblicke".

Und was antwortet Ihr? Unser „Das WIR trägt“ – Interview

Für das Gespräch im Eheteam und / oder zum Austausch in der Familienrunde

1. „Das WIR trägt“ – dazu fällt uns als Erstes ein: …
2. Das macht unser Leben leicht: …
3. Für belastende Stress-Situationen können wir empfehlen: …
4. Zu unserem tragenden Wir gehört unbedingt dazu: …
5. Hier wird das WIR mit Gott besonders spürbar: …
6. Ich bin dankbar, dass wir diese Situation miteinander durchgetragen haben: …
7. Von dir, meinem Ehemann, fühle ich mich getragen, wenn: …
8. Von dir, meiner Ehefrau, fühle ich mich getragen, wenn: …
9. Was ich/ wir am wenigsten ertragen kann/ können: …
10. Das würden wir am liebsten loswerden: …
11. Diese Best-Five-Erlebnisse tragen wir in unserem Lebensrucksack: …
12. Zum tragenden Fundament unserer Ehe – unserer Hochzeit – fällt uns als Erstes ein: …
13. Ein Wort, das uns durch den Alltag trägt: …
14. Diese 3 Dinge wünschen WIR uns für die nähere Zukunft: …
15. Zu einem guten Familienpicknick gehört für uns: …

Zum Mitmachen: Das WIR malen

Gemeinsam sind wir ein ganz großes WIR. Doch wie sieht ein WIR eigentlich aus?
Ist es aus Buchstaben gebaut? Hat es Füße oder lange Ohren? Sind es Menschen?
Sind es Dinge, die Euch Spaß machen, wenn Ihr sie gemeinsam macht?
Oder ist ein WIR etwas ganz anderes?

Wir sind gespannt auf Eure Ideen:
Malt oder bastelt Euer WIR und schickt uns das Bild digital bis zum Festival

Ihr findet den Link zum Hochladen der Fotos unter
⟫ https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html
Gerne zeigen wir Eure Bilder am Festivaltag ab 11.00 Uhr, wenn es heißt: click & meet.

Das WIR beginnt

click & meet

Willkommen am Urheiligtum, willkommen Zuhause

Zusammen mit: Familie Hoffmann, Familie Karban-Völkl, Familie Kiess, Familie Liebl, Familie Jehle, Florian Kiess, Familie Schilling, Familie Bertrand, Pater Stefan Strecker

Willkommen beim Familienfestival 2021! Von Bildschirm zu Bildschirm rufen wir uns gegenseitig ein lebendiges „Willkommen“ zu. Starten wir miteinander in das „Familienfestival Zuhause“ und erleben wir, was das heißt: Das WIR trägt!

Vorbereitung:
Versammelt Euch vor einem möglichst großen Bildschirm, schaltet gerne die Kamera an und das Mikrofon aus und haltet das Festivalpaket bereit.

Was Ihr sonst noch braucht?
- die drei Luftballons aus dem Festivalpaket (rot / gelb / blau)
- das Programmheft zum Mitsingen
- Eure Vorfreude, Euer Leben, Euer WIR

10.40 Uhr: Vorprogramm: Ankommen und Warm up

Check-In
- Klickt auf den Link in Eurer Bestätigungs-Email und testet schon mal den Empfang
- Entdeckt bekannte und neue Gesichter auf den Bildschirmen, die immer mehr werden

Erinnerungen teilen
Wir schwelgen in Erinnerungen vom Festival 2018. Schaut mal, was wir damals alles erlebt haben: Film „Familienfestival 2018“
Auch heute werden wir eine Menge erleben – auf ganz andere Weise und doch gemeinsam!

Mitmach-Lieder
- Ja ob dick oder dünn, Lieder 2
- Einfach spitze, dass du da bist, Lieder 3
- Miteinander wachsen, Lieder 4

Das Lied zum Festival
Mit dem Komponisten Ansgar Hoffmann lernen wir das Mottolied 2021 kennen.
- Mottolied „So trägt das Wir“, Lieder 1

Live bei Euch
Wir schalten uns zu einigen Familien ins Wohnzimmer und erleben, was dort gerade läuft.

Live in Schönstatt
Auf geht`s zum Urheiligtum. Wir nehmen Euch mit!

10, 9, 8, 7 ...
Jetzt geht’s los

11.00 Uhr: Willkommen am Urheiligtum, willkommen Zuhause!

HALLO WIR! Herzlich willkommen beim Familienfestival!
Wir senden live aus Schönstatt vom Urheiligtum. Von dem Ort also, an dem die Schönstatt-Bewegung seit 107 Jahren ihren Ursprung hat. Und wo seid Ihr?
Klickt auf den Link im Chat und zeigt, von wo Ihr Euch als Familie zugeschaltet habt und seht selbst, wer alles dabei ist!
⟫ Padlet-Link: https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

Begrüßungslied
Hallo ciao ciao, Lieder 5

DAS WIR ZUHAUSE BEI EUCH

Zusammenkommen

Mithilfe der Luftballons begegnen wir einander und sehen, wie bunt und lebendig unser WIR ist.

Sich kennenlernen

In kleinen Gruppen (Break Out Sessions) und bunt durcheinander gewürfelt, lernen wir einander kennen. Lasst Euch überraschen, wen Ihr in Eurer Kleingruppe trefft!
Zwei Fragen können Euch dabei im Gespräch begleiten:

- Wenn wir heute bei Euch zu Besuch wären, was würden wir erleben?
- Worüber habt Ihr heute schon gelacht?

Lied

Miteinander wachsen, Lieder 4

DAS WIR FEIERN

WIR-Momente sammeln

Haltet nochmals Eure Luftballons bereit!

Statements: Was uns trägt

Mitten aus ihrem Leben erzählen uns drei Familien von ihrem WIR.

- Was trägt uns als Ehepaar? (Familie Bergmann)
- Was trägt uns als Familie? (Familie Kieninger)
- Was trägt uns mit Gott? (Familie Kröper)

DAS WIR ERLEBEN

Wir packen das Festivalpaket aus und überlegen, wie so ein WIR eigentlich aussieht.

UM DAS WIR BITTEN

Mittagsgebet

Mit Gottes Segen gehen wir in den Festivaltag!

Guter Gott, mit Dir zusammen sind wir ein großes WIR.
Über alle Generationen hinweg bist du uns nah.
Wir bitten dich:
Lege deinen Segen über diesen Festivaltag.
Segne alle Begegnungen, ob live oder über den Bildschirm.
Und segne alles, was in uns wachsen will.
Mit dir, Gott, und im Vertrauen auf die Gottesmutter trägt unser WIR.
So segne uns. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Mottolied

„So trägt das WIR“, Lieder 1

Wir wünschen Euch einen wunderschönen, ereignisreichen, bunten Familien-Festival-Tag voller lebendiger WIR-Momente!

AUFGABE:

MOMENTE, DIE EINFACH GROßARTIG SIND

Einen Tag in Bildern festhalten

Kennt Ihr WIR-Momente? Momente, die einfach großartig sind. Wenn Ihr spürt, dass gemeinsam ganz viel geht. Wenn Ihr erlebt, dass miteinander die Freude noch größer wird. Wenn Ihr erfahrt, dass Ihr einander tragen könnt. Heute wünschen wir uns allen ganz viele solcher Momente.
Wie toll wäre es, diese Momente mit allen anderen Teilnehmern zu teilen. Deshalb die herzliche Einladung, Bilder Eurer WIR-Momente auf ein Padlet (digitale Pinnwand) hochzuladen und dort selbst die vielen Bilder der anderen zu entdecken. Danke für Euren Beitrag!

⟫ Padlet-Link unter: https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

BONUS:

Für die Kinder haben wir eine kleine Geschichte rund um das Motto des Festivals aufgenommen. Diese könnt Ihr Euch anschauen, wann und wie oft es für Euch passt.

⟫ https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

click & pray

Segensfeier

Zusammen mit: Familie Hoffmann, Familie Karban-Völkl, Familie Kiess, Familie Liebl, Familie Jehle, Florian Kiess, Familie Schilling, Familie Bertrand, Pater Stefan Strecker

Am Abend des Familienfestivals kommen wir noch einmal zusammen. Dankbar schauen wir auf den Tag zurück. Wir danken für unsere Liebe und bitten Gott um seinen Segen für unsere Ehe, unsere Familie, unser WIR.

Vorbereiten und Atmosphäre schaffen
Macht es Euch für die kommende Stunde gemütlich und bereitet den Ort vor, an dem Ihr sitzt – mit dem, was Euch gerade wichtig ist und Euer WIR zum Ausdruck bringt. Zum Beispiel Eure Hochzeitskerze, ein Foto Eurer Familie oder von Menschen, die Euch wichtig sind. Holt auch eine kleine Schale für das Weihwasser aus dem Picknickpaket und das Programmheft zum Mitsingen und Beten hinzu.

AB 20.45 UHR: ANKOMMEN UND GENIEßEN

Check-In
- Einschalten (Link siehe Bestätigungs-Email) und den Empfang testen
- Am / im Urheiligtum geistig ankommen

Wir lehnen uns einfach zurück und lassen den Tag Revue passieren.
Wir sind da mit unseren Erinnerungen an Glücksmomente vom Tag, aber auch mit dem, was uns belastet und sorgt.

21.00 UHR: SEGENSFEIER

1 DAS WIR DES TAGES IN WORT & BILD

Tagesrückblick
- Die schönsten Bilder
- Familien erzählen: So war unser Tag heute …

Im Licht der WIR-Kerzen
Am Ende dieses Tages verbinden wir uns noch einmal bewusst mit dem Himmel, in dem Vertrauen und der Erfahrung, dass wir getragen sind. So beginnen wir + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

An vielen Orten sitzen wir nun beieinander. Wie schön wäre es, wir könnten gemeinsam am Urheiligtum in Schönstatt sein, an diesem Ort der Gnade, an dem das WIR so dicht zu spüren ist und für viele beim Familienfestival 2018 besonders spürbar war. Heute sind wir nah im Herzen beieinander und freuen uns darüber, dass die Technik es möglich macht, uns miteinander zu verbinden.

》 **Paar-Murmeln:** Wir nehmen uns für einen Moment Zeit, um als Paar / als Gruppe den Tag und unsere Erlebnisse heute nachzukosten: Wo waren heute unsere WIR-Momente? Was hat uns erfüllt, wofür sind wir dankbar?
Instrumentalmusik „Überall sehen wir deine Spuren“

Wir beten zusammen:
Du, unser Gott, dankbar blicken wir auf den Tag zurück.
An vielen Orten haben wir unser Leben miteinander geteilt.
Du warst mitten drin in unserem WIR.
Nun wollen wir uns am Abend noch einmal untereinander und mit dir verbinden.
Im Vertrauen auf deine Zusage: Ich bin bei euch! legen wir uns und diesen Tag in deine Hände.
Denn du, unser Gott, bist Immanuel, der Gott-mit-uns. Amen.

Lied: Überall sehen wir deine Spuren (T+M: Daniela Mohr)

Refr.: Überall sehen wir deine Spuren. Du unser Gott, bist Emanuel.
Und jeden Tag hör’n wir deine Stimme, die uns entgegenruft: Ich bin bei euch!

1. Herr, du willst mich lehren: Du bist uns nahe Tag und Nacht.
   Du trägst uns durch in der Dunkelheit, führst in den neuen Tag hinein.
2. Herr, du willst mich lehren: Mitten im Sturm bist du mir nah.
   Da mag der Himmel voller Wolken sein, tief auf dem Grund ist deine Freude.
4. Herr, du willst mich lehren: Nur in Gemeinschaft find ich dich.
   Wenn ich den Gott meines Lebens such, muss ich als Mensch mit Menschen leben.

2 GETRAGEN

Lebenssituationen
Ob wir real oder in Gedanken ins Heiligtum kommen, immer gilt uns die Einladung:
Hier können wir unser Leben – mit allem was dazu gehört – vor Gott bringen.
Hier hören wir im Herzen seine Zusage: Do not be afraid – hab keine Angst, ich bin bei euch!

Lied: Do not be afraid, Lieder 7
Refrain: Do not be afraid for I have redeemd you.
I have called you by your name, you are mine.
When you walk through the waters I'll be with you. You will never sink beneath the waves.
(Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Du wirst nicht in den Wellen untergehen.)

An manchen Tagen scheint es, mir steht das Wasser bis zum Hals! Ich drohe unterzugehen.
So viel zu tun, zu wissen, zu erledigen, Arbeit hier, Familie da, Homeoffice, Homeschooling, Hometrainer, Homeworking. Unerträglich …
Dann den Kopf nicht hängen lassen. Das geht nur, weil ich weiß, Du bist da.
Du trägst mich durch die Fluten.

Refrain: Do not be afraid for I have redeemd you.
I have called you by your name, you are mine.
When the fire is burning all around you, you will never be consumed by the flames.
(Auch wenn um dich herum Feuer brennt, wirst du nicht von den Flammen verzehrt werden)

Manchmal brennt nicht nur das Essen an. Da ist bei uns Zuhause dicke Luft, da brennt mir etwas auf den Nägeln oder ich verbrenne mir die Finger, und dann gießt noch einer Öl ins Feuer.
Zuhause und Miteinander ist oft genug alles andere als idyllisch.
Was tun also, wenn's brennt? Gemeinsam Feuer und Flamme für etwas sein, kann wunderbar sein. Manchmal springt der Funke über und das kann herrlich sein. Wir würden füreinander durchs Feuer gehen – so wie Du für uns.

Refrain: Do not be afraid for I have redeemd you.
I have called you by your name, you are mine.
When the fear of loneliness is looming, then remember you are precious in my eyes.
(Wenn du Angst vor der Einsamkeit hast, dann erinnere dich, dass du in meinen Augen kostbar bist.)

Und manchmal, da fühle ich mich ganz allein. Obwohl um mich herum viele sind, bin ich doch einsam. Einsam in meiner Wohnung, einsam in meinen Gedanken, einsam in meinem Fühlen. Das macht mir Angst, das nimmt mir die Lebensfreude. Ich stelle die Frage nach dem Sinn und stelle vieles infrage. Da tut es gut zu wissen, dass ich in deinen Augen kostbar bin.

Refrain: Do not be afraid for I have redeemd you.
I have called you by your name, you are mine.
You are mine, oh my child, I am your father, and I love you with a perfect love.
(Du gehörst mir, mein Kind, ich bin dein Vater. Ich liebe dich mit grenzenloser Liebe.)

Du bist schon da. Du bist ja ein Mittendrin-Gott.
Wo ich bin, da bist auch Du. Wo zwei oder drei sind, da bist auch Du.
Du bist gestern, heute und in Ewigkeit. Du bist für mich.

Lesung aus der Heiligen Schrift: Mt 28 ,16-20
„Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt."

Kurze Betrachtung

Ehebündnis erneuern
So wie wir spüren dürfen, dass Gott da ist, dass er uns trägt, so dürfen wir auch spüren, dass du, mein Mann, dass du, meine Frau da bist und mich trägst. Erst vor kurzem oder vielleicht schon vor vielen Jahren haben viele von uns einander dieses Versprechen gegeben. Es ist schön, einander immer wieder neu dieses Geschenk zu machen.

⟫ Hochzeitskerze (oder andere Kerze) entzünden, sich an den Händen halten, einander anschauen

Wir erneuern den Bund unserer Ehe und sprechen gemeinsam:
Unser WIR trägt.
Wir sagen Ja zueinander. Wir sagen Ja zu unserer Familie.
Wir sagen Ja zu unserer Berufung, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen.
Wir wissen uns getragen und wollen einander tragen.

Frau: Sei gewiss, ich bin bei dir alle Tage meines Lebens.
Mann: Sei gewiss, ich bin bei dir alle Tage meines Lebens.
Beide: Amen.

Stille

3 EIN STARKES BAND

Im Heiligtum
Wir sind hier im kleinen Kapellchen in Schönstatt. Seit über 100 Jahren machen Menschen die Erfahrung, dass hier ein starkes WIR spürbar ist, ein starkes Band, das Kraft für den Alltag schenkt, das Schwung gibt, Gottvertrauen stärkt. Ein Stück vom Himmel.
Es ist aber auch die Erfahrung, dass wir dieses Gefühl mit in unser Zuhause nehmen können. Auch bei uns zuhause, trägt dieses starke Band und dürfen wir Gottes und der Gottesmutter tragende Nähe spüren. Über unsere Gebetsorte, unsere Hausheiligtümer sind wir eine tragende Gemeinschaft. Wir sind dieses WIR. Wir werden einander zu diesem Geschenk.
Du für mich und ich für dich. Wir füreinander.
Und in all dem bestärkt uns der Glaube, dass Maria, die Mutter Gottes, von hier, von diesem Heiligtum aus in ganz besonderer Weise Teil dieses tragenden Bandes ist.
Maria, es ist ein besonderes Band der Liebe, das zwischen Gott und dir geknüpft ist. Du bietest dich als Bündnispartnerin an: deinem Gott, deinem Sohn und uns. Dein „Ja“ gilt zu allen Zeiten. Von Gott getragen, wirst du selbst zur Tragenden. Wer sich auf dich verlässt und sich dir zuwendet, der darf erfahren, dass dieses WIR trägt. Es ist ein ‚nicht ohne dich‘ und ein ‚mit uns‘. Diesen Vertrauensvorschuss in dich und dein WIRken bringen wir auch heute Abend mit. Hier in dein Heiligtum. Wer hierher kommt, erfährt in deutlicher Weise: Du bist getragen – do not be afraid! Bring dein Alltags-WIR mit und verbinde dich mit dem Himmel!

Bund der Liebe
Stellvertretend für alle Familien vom Familienfestival bringen wir die Glücksmomente des Tages und unsere WIR-Erfahrungen. Wir schenken sie der Gottesmutter von Schönstatt. Wir bringen auch all unser Einander-Tragen und Einander-Ertragen. Unsere Kinder, unsere Ehe, unser Engagement und WIRken für andere, alles, was wir im Herzen tragen, darf hierher und hat hier bei ihr einen guten Platz. Schon viele durften die Erfahrung machen und auch wir selbst leben und gestalten unser Leben aus dieser Erfahrung: Aus diesem tiefen Bund der Liebe dürfen wir zuversichtlich dem schier Unerträglichen und auch dem Untragbaren entgegen gehen und mit ihr an unserer Seite hindurch gehen. In einem Gebet, das unser Vertrauen und unsere Zuneigung zum Ausdruck bringt, wollen wir diesen Liebesbund bekräftigen.

Liebesbündnis-Gebet
Du unsere Königin, du unsere Mutter, dir bringen wir uns ganz dar.
Und um dir unsere Hingabe zu bezeigen, weihen wir dir heute:
unsere Augen, unsere Ohren, unsern Mund, unser Herz, uns selber ganz und gar.
Weil wir also dir gehören, du gute Mutter, so bewahre und beschütze uns als dein Gut und als dein Eigentum. Amen. (Weihegebet von N. Zucchini um 1666)

4 GESEGNET

Abendsegen
Der Abendsegen am Urheiligtum in Schönstatt um 21.00 Uhr hat Tradition. Geistig, aber auch über digitale Wege klinken sich Menschen aus aller Welt in diesen Segen ein und bringen so ihre Verbundenheit mit diesem Ort und untereinander zum Ausdruck. Wir lassen uns segnen und sprechen auch einander den Segen zu.

Wir vertrauen darauf, dass du da bist, du unser Gott,
ein Durch-das-Wasser-Tragender, ein Aus-dem-Feuer-Holer,
ein In-der-Einsamkeit-da-Seiender, ein Ich-kenne-dich-bei-deinem-Namen-Zusprechender.

Wir glauben an dein „Seid gewiss: ich bin da“, heute und hier.
Wir stellen uns unter deinen Segen und segnen einander.

⟫ Noch einmal – so es möglich ist – einander an den Händen halten, sich anschauen, einander das Zeichen dieses tragenden Glaubens auf die Stirn zeichnen, das den Himmel mit uns verbindet (einander ein Kreuz mit Weihwasser auf die Stirn zeichnen)

So segne uns, du Gott, der uns in allem trägt, der unser WIR lebendig hält,
dem wir unsere Kinder anvertrauen, den wir mit unserer Hände Arbeit,
in unserem Denken und unserem Lieben WIRklich erfahrbar werden lassen wollen,
in Zeit und Ewigkeit. + Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: So trägt das WIR, Lieder 1

22.00 UHR: VERABSCHIEDUNG

Das Festival lebt weiter, solange es bei uns Zuhause weiterlebt.
WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN NOCH EINEN SCHÖNEN ABEND!

LAGERFEUER

Für alle, die sich digital treffen und noch miteinander reden wollen:

⟫ Öffnet den Link zum „Lagerfeuer“ (wonder.me) unter:
https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

GETRAGEN. Miteinander und füreinander beten

14.00 Uhr – 18.30 Uhr

auf dem Familienberg Nazareth in Schönstatt

⟫ Mitbeten über Livestream:
Sie finden ihn unter: https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

Während die Veranstaltung bei den Familien, mit Freunden und Nachbarn vor Ort zu Hause gestaltet und erlebt wird, begleiten Familien auf unserem Familienberg in Schönstatt die Begegnungen mit Gebetszeiten in allen Anliegen von Ehe und Familie. Alle Familien, die möchten, können sich digital einschalten. Die Gebetszeiten finden im Haus der Familie in der Hauskapelle statt – „im Schatten" des Heiligtums der Familien. Die Gottesmutter wird hier seit 50 Jahren als „Königin der Familie" verehrt. Wir sind der Überzeugung, dass sie besonders an diesem Tag des Festivals ihr Herz für unsere Freuden, Sorgen und Nöte öffnet und sie ihrem Sohn anempfiehlt. In der Hauskapelle befinden sich die Statue der Hl. Familie und ein Stück Netz der Hausheiligtümer – als sichtbare Brücke zum Heiligtum der Familien.

Zu jeder vollen Stunde gestalten wir 30 Minuten mit Impuls, Meditation und Gebet.

14.00 Uhr Berufen zum Sakrament der Ehe. Gebet für alle Paare, die sich auf das Sakrament der Ehe vorbereiten und für alle jungen Ehepaare
15.00 Uhr Leben mit Jesus als Dritten im Bund. Gebet für alle Ehepaare auf ihrem Weg der Ehe
16.00 Uhr Als Familie im Blickkontakt mit der Familie von Nazareth. Gebet für unsere Familien als Orte, an denen Heil Gottes erlebt werden kann
17.00 Uhr Mensch, bist du wertvoll! Gebet für unsere Kinder und Enkel, dass sie ihre persönliche Berufung finden und in Freude leben können
18.00 Uhr 50 Jahre „Heiligtum der Familien" – „Heiligtum der Hausheiligtümer". Gebet um den Geist der Heiligkeit im Alltag – im WIR, das uns trägt

In den Zwischenzeiten: stilles Gebet vor dem Allerheiligsten und Musik
Musikalische Gestaltung: Familien und Sr. M. Tabea Platzer

⟫ Gern beten wir in Ihren persönlichen Anliegen und tragen Ihre Fürbitten vor. Manche Familien haben Ihre Bitte schon auf der Familienhomepage www.familienbewegung.de / Programm des Familienfestivals eingetragen. Sie können sich auch während dieser Gebetszeit noch spontan telefonisch melden: 0178 1341767. Bitte lassen Sie uns wissen, wenn wir in besonderer Weise für Sie beten sollen!

14.00 Uhr: Berufen zum Sakrament der Ehe

Gebet für alle Paare, die sich auf das Sakrament der Ehe vorbereiten und alle jungen Ehepaare

mit Ehepaar Laura und Cornelius Wolff

Schriftwort: Ein Leben, des Rufes würdig, der an uns erging, Eph 4, 1 – 6

Ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Meditation

Herr, du hast uns die Berufung zur Ehe geschenkt. Wir danken Dir, dass wir mit diesem wunderbaren Menschen durchs Leben gehen dürfen. Gib uns Kraft und Mut, die Liebe zu leben, zu der Du uns berufen hast.

Herr, durch die Zuneigung des anderen dürfen wir Deine unendliche Liebe erahnen. Wir danken Dir, dass Du im Ehebund lebendig und erfahrbar wirst. Schenke uns Gelassenheit und Geduld, uns gegenseitig anzunehmen in guten und in schlechten Tagen.

Herr, Du ermutigst uns, Zeugen der Schönheit Deiner Berufung zu sein. Wir danken Dir, dass Du uns Vorbilder schenkst, die uns Orientierung geben. Begleite alle Paare, die sich gerade auf die Ehe vorbereiten und stärke sie mit Deiner Nähe und Zuversicht. Amen.

Wir bitten ...

… um Bestärkung für alle Paare, die sich auf das Sakrament der Ehe vorbereiten.
… um Entschlossenheit, zueinander zu stehen.
… um Mut, immer wieder gemeinsam Neuanfänge zu wagen.
… um Menschen, die Zeugnis geben von der Berufung zur Ehe.
… um Geduld miteinander.
… um Freude, Dir, Gott, im anderen begegnen zu dürfen.
… um Segen für die gemeinsame Berufung zum Bund mit Dir.

15.00 Uhr: Leben mit Jesus als Dritten im Bund

Gebet für alle Ehepaare auf ihrem Weg der Ehe

mit Ehepaar Vanessa und Matthias Franke

Schriftwort: Er kam hinzu und ging mit ihnen, Lk 24, 28 – 33

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: „Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.“ Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

Meditation

Jesus verbindet uns als Ehepaar mit seiner heilenden Gegenwart. Er ist unsere Mitte. Er hilft, dass unsere Herzen nie aufhören, in Liebe füreinander zu brennen. Er schenkt uns die Kraft und Begeisterung, unser Leben miteinander zu teilen, einander wachsen zu lassen, unserer Berufung zu folgen.

Sprechen wir, wie die Jünger, über das Erlebte miteinander, hören wir einander zu und entdecken dabei, dass Gott mit uns ist? Dass wir im Ehesakrament mit ihm verbunden sind? Laden wir Gott ein, bei uns zu bleiben, geben wir ihm einen besonderen Platz in unserem Herzen und bei uns Zuhause?

Wir beten

Herr Jesus Christus, wir bitten für uns Ehepaare,
dass in unserem Ehealltag die Erinnerungen an die guten Tage immer wieder aufleuchten,
dass wir einander groß sehen und immer neu einander annehmen, achten und ehren,
dass wir auf unserem Eheweg vielen Zeugnis für deine Liebe und Treue geben.
Stärke mit deiner Liebe die jungen Ehepaare, die Ehepaare in der Mitte des Lebens, die alten Ehepaare. Stärke alle, die einander fremdgeworden sind und aneinander vorbei leben. Du bist der Dritte in unserem Ehebund, leise und unaufdringlich. Bleibe bei uns.

16.00 Uhr: Als Familie im Blickkontakt mit der Familie von Nazareth

Gebet für unsere Familien als Orte, an denen Heil Gottes erlebt werden kann

mit Ehepaar Maria und Ulrich Wolff

Schriftwort: Maria und Josef finden Jesus im Tempel, Lk 2,43ff

„Seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

Meditation

Gott will uns ganz nahe sein. So kam er in Jesus zu uns. Aber nicht irgendwie, sondern als kleines Kind in der Familie von Nazareth. Jesus erlebte dort konkret die mütterliche und väterliche Liebe Gottes und wurde so auf seine Lebensaufgabe vorbereitet: Gottes treue Liebe zu den Menschen zu bringen und stellvertretend für uns alle den Bund mit Gott für immer zu besiegeln.
Pater Kentenich sieht in „Nazareth“ das große Symbolwort für „Familie“. Er formuliert immer wieder für seine ganze Familienbewegung den Auftrag, die inneren Grundzüge der Nazareth-Familie „heute in zeitgemäßer Form“ als Botschafter Gottes zu leben.

Wir beten

Familie von Nazareth – Ort der Gegenwart Gottes.
Jesus, Maria und Josef, seid uns, seid allen Familien nahe! Helft uns, im Alltag Spurensucher der Liebe Gottes zu sein und IHN in allen Menschen, Dingen und Ereignissen zu erkennen.
Familie von Nazareth – Zeichen der väterlichen und mütterlichen Sorge Gottes.
Guter Gott, schenke uns liebende Väter und Mütter, die in deinem Auftrag deine Fürsorge den Kindern, den alten Menschen und allen, die Hilfe brauchen, schenken.
Familie von Nazareth – Ort, an dem Berufungen wachsen.
Guter Gott, hilf unseren Familien, dass die Kinder und Jugendlichen in einem Klima der Liebe zu Gott heranwachsen können. Gib, dass jedes Familienmitglied den eigenen Lebensauftrag erkennt und dazu ein frohes JA sagt.

Fotos: H. Grabowska

17.00 Uhr: Mensch, du bist wertvoll!

Gebet für unsere Kinder und Enkel, dass sie ihre persönliche Berufung finden und in Freude leben können

mit Ehepaar Irma und Ludger Schmeinck

Schriftwort: Kostbar und wertvoll in meinen Augen, Jes 43, 1 + 4

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen. Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe.“

Meditation

Jedes Kind – eine Frucht der Schöpfermacht Gottes und unserer Liebe. Jedes Kind – ein einmaliger, unwiederholbarer Gedanke Gottes unter Milliarden Menschen. Jedes ist von ihm gewollt mit seinem Talent und Temperament, jedes ist von ihm geliebt mit seinen Stärken und Grenzen. Und Gott braucht jeden Menschen, so wie er ihn geschaffen hat, für eine besondere Lebensaufgabe im Lauf der Geschichte und Zeiten.
Unsere Liebe als Eltern ist das bergende Nest für unser Kind. Wir sind gerufen, ihm Wurzeln und Flügel zu schenken, damit es wachsen und „fliegen“ kann hinein in den weiten Raum des Lebens und seiner Berufung, die Gott schenkt.

Wir beten

Wir beten für alle Eltern, die sich auf die Geburt eines Kindes freuen. Wir beten besonders für die Ehepaare, die sich ein Kind wünschen oder vergeblich gewünscht haben. Vater im Himmel, begleite und stärke sie, sei ihnen nahe in allen schönen und schweren Stunden!
Wir vertrauen dir unsere Kinder an, die Kleinen und die Großen. Führe sie auf einem guten Weg in ihrem Leben. Öffne ihre Herzen und Gedanken für dich. Zeige ihnen, dass du sie brauchst, unsere Welt mitzugestalten.
Mutter Maria, du hast für Jesus liebevoll gesorgt, als er ein Kind war.
Du hast ihn voll Sorge gesucht, als er 12-jährig seinen Weg ging. Du hast an ihn geglaubt, als er unverstanden am Kreuz litt.
Sei du Mutter, Erzieherin und Lebensbegleiterin auch unserer Kinder und Jugendlichen.
Wir legen sie dir ans Herz.

18.00 Uhr: 50 Jahre „Heiligtum der Familien“ – „Heiligtum der Hausheiligtümer“

Gebet um den Geist der Heiligkeit im Alltag – im WIR, das uns trägt

mit Ehepaar Maria und Ulrich Wolff

Schriftwort: Wasser strömt aus dem Tempel, Ezechiel 47, 1ff

„Und siehe, Wasser strömte unter der Tempelschwelle hervor nach Osten hin ...
Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden sie gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben.“

Meditation

Das Heiligtum der Familien auf Berg Nazareth / Schönstatt feiert am 19. September 2021 seinen 50. Geburtstag. Pater J. Kentenich sieht in diesem Heiligtum ein sichtbares Zeichen für die ganze Familienbewegung und eine Gnadenquelle, die „das ganze Familienwerk in allen drei Teilen zusammenfügen, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich zusammenfügen, damit wir ein Herz und eine Seele werden“. Den Grundstein segnete er am 16. Juli 1967 im ehemaligen KZ Dachau während einer Feier zum 25. Jahrestag der Gründung des Familienwerkes. Es ist ein Heiligtum, das für die Berufung zu Ehe und Familie steht. „Ein Heiligtum der Familien als Symbol für das Hausheiligtum“ (J.K.). Die Statue der Heiligen Familie sagt: Die Familie Jesu ist uns Vorbild in unserem Bemühen, Gottes Plan mit uns zu finden und zu leben. Das Netz mit den vielen Bildern der Hausheiligtümer drückt unsere Verbundenheit und gemeinsame Aufgabe aus. Im Bund mit Maria, die hier schon so viele Jahre als „Königin der Familien“ in allen Anliegen der Familien angerufen wird, können unsere Häuser und Hausheiligtümer daheim „Orte der Gnade“ sein, von denen aus Gott wirkt.

Wir beten

Liebe Gottesmutter Maria, Königin der Familie, wohne und wirke in unserer Mitte! Schenke vom Heiligtum der Familie und von allen Hausheiligtümern aus jedem einzelnen Ehepaar, jeder Familie reichen Segen.
Beschenke sie mit der Gnade der Beheimatung beieinander und in Gott,
mit der Gnade der Wandlung und des Wachstums in der Liebe zueinander,
mit der Gnade der Sendung, damit sie froh Hauskirche leben und Licht für andere sind.
Stärke die ganze Familienbewegung, dass ihr Apostolat in Kirche und Welt reiche Frucht trägt und zeige uns Wege in eine gute Zukunft. Amen.

Gemeinsames Gebet am Ende jeder Gebetszeit

S1 **Herr Jesus Christus,**
getrennt von dir können wir nichts vollbringen.

A Wir danken dir für das große Geschenk deiner Erwählung.
Wir danken dir für deine Freundschaft und Nähe in deinem Wort,
in den Sakramenten und in den Herzen der Menschen.

Belebe, vertiefe und erhalte uns in der Freundschaft mit dir.
Dann können wir zuversichtlich den Weg gehen,
auf den du uns gerufen und geführt hast.
Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. (Paul Weismantel)

S2 **Liebe Gottesmutter, du Weggefährtin unseres Herrn!**
Danke, dass so viele Familien dich in ihren Hausheiligtümern als mütterlich sorgende Begleiterin erleben. Hier auf dem Familienberg in Schönstatt sind wir nun seit 50 Jahren mit dir und untereinander vernetzt.

S1 **Wir wenden uns an dich in all unseren Anliegen für Ehe und Familie.**
Wir vertrauen darauf, dass du unsere Sehnsucht und Bedürftigkeit deinem Sohn auch heute ans Herz legst. Du siehst uns und unser Leben und kannst uns helfen, für Gottes Führung offen zu werden. Deshalb verbinden wir uns neu mit dir und deinem liebenden Herzen:

A Du unsere Königin, du unsere Mutter,
dir bringen wir uns ganz dar.
Und um dir unsere Hingabe zu bezeigen,
weihen wir dir heute unsere Augen, unsere Ohren,
unseren Mund, unser Herz, uns selber ganz und gar.
Weil wir also dir gehören, o gute Mutter,
so bewahre uns, beschütze uns als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

Zur Auswahl

Picknickgebete

1 Lieber Vater, heute sitzen wir mit unseren Freunden beim Picknick.
Danke, dass wir sie haben, danke für die wunderschöne Natur, danke für das leckere Essen.
Du sorgst für uns. Lass uns auch füreinander da sein. Amen. C. Brehm

2 Herr, du hast Elija in der Wüste gestärkt, dass er in der Kraft deiner Speise zum heiligen Berg gelange. Wecke auch in uns die Bereitschaft, stets von neuem aufzubrechen und dir entgegenzugehen. – Bevor du das Wunder der Brotvermehrung vollbringen konntest, hast du den kleinen Jungen Jonathan gebraucht, der seine drei Brote und zwei Fische zur Verfügung gestellt hat. Wir bringen dir, guter Gott, unseren bisherigen Tag mit allen guten und allen beschwerlichen Dingen. Gib neue Kraft, Solidarität und Gemeinschaft miteinander durch dieses Essen. Amen. C. Brehm

3 Lieber Gott, du hast uns eingeladen in die Natur. Wir laden dich zu unserem Picknick ein. Danke für alles, was Mama eingepackt hat. Segne unser Essen, segne alle Familien, die heute unterwegs sind. Segne alle, die diesen Tag so schön vorbereitet haben. Wir schließen jetzt einen Moment unsere Ohren und lauschen … Der Wind, das Blätterrauschen, die Vögel – all das sitzt mit uns am Picknicktisch und kündet uns von deiner großen Liebe zu uns. Wir halten uns an den Händen und danken dir, denn du hältst jeden von uns in deiner Hand und uns als Familie. Danke für unsere Freunde, mit denen wir heute unterwegs sind. Du hast sie extra für uns geschaffen und ausgesucht. Lass uns einen schönen Tag miteinander haben. Danke. Amen. C. Brehm

4 Vater, wir leben von deinen Gaben. Segne das Haus, segne das Brot.
Gib uns die Kraft, von dem, was wir haben, denen zu geben in Hunger und Not. Autor unbekannt

5 Tischgebet-Rap
Wir danken all denen, die den Tisch gedeckt, und wir danken Gott, der hinter allem steckt.
Du bist ein Gott, dem man danken kann. Guten Appetit! Wir fangen jetzt an. Autor unbekannt

6 Nach dem Essen
Es ist Dein Brot, was wir gegessen, Dein Trank hat unsern Durst gestillt.
Du hast uns ja noch nie vergessen, sagst JA zu Deinem Ebenbild.
Dank sei Dir, Herr, denn Du bist gut. Du gibst zum Leben uns den Mut.

Ein Familiengebet – mitten am Tag, zuhause oder unterwegs

Lieber Gott, das WIR mit dir trägt.

von Familie Claudia und Heinrich Brehm

Lied: So trägt das WIR, Lieder 1

1. Strophe abspielen https://familienbewegung.de/files/afb/familienfestival_2021/So%20traegt%20das%20WIR.mp3

Refrain mitsingen:
Ein starkes Band, Hand in Hand, miteinander und mit dir.
Ein breites Netz im Hier und Jetzt, so leben wir, so trägt das WIR.

Dazu im Kreis aufstellen und an den Händen halten, die Arme auf- und ab schwingen. Beim zweiten Satz Stichwort „Netz“ stehen wir hintereinander und legen die Hände jeweils auf die Schultern des Vorderen.

Vater: Lieber Gott, jetzt legen wir mal einen Halt ein.
Wir müssen dir einfach sagen: Du bist ein Künstler!
Mutter: Wie du die Schneckenhäuser, Bäche, Berge, Blumen, die Natur geschaffen hast, das hätte niemand anders so gut hinbekommen.
Wir rufen: Danke, danke, das hast du toll gemacht! (Dabei die Hände in die Luft werfen, oder die Kinder in die Luft werfen, wenn sie noch klein sind und ihnen das gefällt) oder:
Alle: Wir danken dir dafür! (nach jeder Aufzählung)
Kind 1: Für die Sonne
Kind 2: Für das Gras
Kind 3: Für die Wolken
Kind 4: Für die Kieselsteine, den Bach und die Bäume
Kind 1: Für die Schneckenhäuser
Kind 2: Für die Gräser und Blumen
Kind 3: Für die kleinen Käfer, Ameisen und Schmetterlinge
Kind 4: Für die Kühe, Schafe, Hunde und Katzen
Kind 1: Für das Lied der Vögel und die Vögel selbst
Kind 2: Für die Menschen, für Mama, Papa und die Kinder
Kind 3: Für Oma, Opa, unsere Paten und alle unsere Freunde
Kind 4: Danke, dass du uns sooooo lieb hast, lieber Gott.

Lied: So trägt das WIR, Lieder 1
Die 2. Strophe abspielen, Refrain mitsingen (mit Bewegungen; siehe oben)

Vater: Lieber Gott, wir sind froh über unser schönes Motto für diesen Tag heute:
Das WIR trägt. Schon oft haben wir erfahren, dass das stimmt.
Kind1: Wenn wir Kinder nicht mehr gehen können, weil der Weg zu weit ist, tragen uns Mama und Papa.
Mutter: Und genauso trägst du uns auch, lieber Gott.
Wenn es in unserem Leben schwer wird, dann bist du da.
Kind 2: Wenn wir uns streiten und bekämpfen.
Alle: Dann bist du da und trägst uns, lieber Gott. (nach jeder Aufzählung)
Kind 1: Wenn wir miteinander spielen und viel Spaß haben.
Kind 2: Wenn wir Freunde haben und wenn wir sie verlieren.
Kind 1: Wenn wir gesund sind und springen können, und auch wenn wir krank sind und im Bett liegen müssen.
Mutter: Das WIR trägt. Wir sind froh, nicht alleine zu sein, sondern als Familie(n) miteinander leben zu dürfen. Es macht Freude, die Gaben und Fähigkeiten des anderen zu erleben und selbst ganz viele Gaben und Fähigkeiten von Gott geschenkt bekommen zu haben. Es tut gut, uns diese immer wieder gegenseitig zu sagen.

》 Jetzt stellt Euch immer zu zweit zusammen und sagt euch gegenseitig etwas Liebes.
(Zum Beispiel: Ich bin froh, dass du mein Bruder bist, weil ich mich bei dir sicher fühle. Oder: Ich bewundere, wie toll du malen kannst. Oder: Du kannst so herrlich lachen und Witze erzählen …)

Vater: Das WIR trägt. Das möchten wir auch vielen anderen Menschen mitteilen.
Du, lieber Gott, trägst auch deren Freuden und Sorgen mit.

》 Wir bauen jetzt mit Steinen ein Herz, es steht für das Herz Gottes und dahinein legen wir alle Menschen, die uns einfallen. Sucht ein paar Steine, damit wir damit ein Herz legen können. Und bringt ein paar Gräser, Zweige mit. Das Herz wird gelegt mit den Steinen. Dann nennt jeder Namen von den Menschen, die er gerne in Gottes Herz legen möchte und Gott zum Tragen anvertrauen möchte. (Möglichst breit Namen nennen, auch Politiker, Pandemiehelfer, Kollegen, Freunde, Verwandte …)
Für jeden Namen wird ein Gras, ein Zweig, eine Blume ins Herz gelegt. Am Schluss Foto machen vom Herz, zuhause aufstellen als Erinnerung und / oder ans Festivalteam schicken

Lied: So trägt das WIR, Lieder 1
Die 3. Strophe abspielen, Refrain mitsingen (mit Bewegungen; siehe oben)

Mutter: Lieber Gott, wir möchten um deinen Segen bitten für uns und alle, die wir dir ins Herz gelegt haben. (Alle jeweils mit den Händen zeigen) Dein Segen sei um uns, über uns, unter uns, neben uns und in uns. Segne unsere Augen (berühren), dass sie die Schönheit der Welt wahrnehmen können.
Vater: Segne unsere Ohren (berühren), damit wir aufeinander hören und auf deine Stimme in uns, lieber Gott, und in der Natur.
Segen unseren Mund (berühren), dass er lobende Wort spricht und nicht böse und verletzende.
Mutter: Segne unsere Arme, (schütteln) dass sie kräftig zupacken oder andere liebevoll umarmen.
Segne unsere Beine (schütteln), dass sie stark sind, um viele Wege im Leben gehen zu können.
Segne unser Herz (berühren), dass es immer einen Platz für dich, lieber Gott, freihält und vielen Menschen Liebe und Freude schenken kann.
Vater: So segne uns der liebevolle, mit uns durch dick und dünn gehende, gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. (man kann sich selbst mit dem Kreuz bezeichnen oder jeder auch einen anderen noch). Amen.

Lied: Euer Lieblingslied
Oder Refrain: Ein starkes Band, Hand in Hand, miteinander und mit dir.
Ein breites Netz im Hier und Jetzt, so leben wir, so trägt das WIR.
(mit Bewegungen; siehe oben)

Liebe – das Band, das alles zusammenhält

„Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte, mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist!“ Kol 3, 12 – 17

⟫ Ein Ehepaar liest im Wechsel vor:

Guter Gott, danke für das Band der Liebe, das uns zusammenhält!

Es tut gut, das beim Namen zu nennen, was uns verbindet – im Alltag meist ohne Worte, irgendwie selbstverständlich und doch: jeden Tag ein Geschenk!

Lass uns nie das Staunen verlernen, dass wir zwei uns gefunden haben!

Lass uns dankbar bleiben, weil der andere bereit ist, mit mir zu leben! Denn er gehört mir nicht einfach, sondern ist ein Geschenk, Gottes Geschenk – jeden Tag neu. Manchmal auch in Form einer Herausforderung, an der ich wachsen soll.

Guter Gott, danke für das Band der Liebe, das uns zusammenhält!

Ein tragfähiges Band besteht aus unzähligen Fäden und kleinen Fasern. So lebt die Liebe von den kleinen Gesten und alltäglichen Aufmerksamkeiten, die dem anderen zeigen: Du bist mir wichtig!

Eine liebevolle Nachricht – ein gebügeltes Hemd – ein vollgetanktes Auto – eine gegönnte Zeit für mein Hobby – ein erfolgreich reparierter PC – ein leckerer Nachtisch.

Aus vielen kleinen Fäden ist das Band der Liebe geknüpft.
Sie lassen den anderen spüren: Ich will dich glücklich machen!

Papst Franziskus sagt uns Ehepaaren: „Es ist immer gut, den Morgen mit einem Kuss zu beginnen und jeden Abend einander zu segnen, auf den anderen zu warten und ihn zu empfangen, wenn er ankommt, manchmal zusammen auszugehen und die häuslichen Aufgaben gemeinsam zu erledigen.“ (Amoris laetitia 110)

Guter Gott, gib uns Energie und Freude, in das Band unserer Liebe jeden Tag zu investieren!

Gern denke ich zurück an den Moment bei unserer Trauung, als der Priester die Stola wie ein Band um unsere beiden Hände legte und damit unseren Ehebund besiegelte.

Ein starkes Zeichen! Gott – das Band der Liebe, das uns beide hält. Wir brauchen es nicht allein zu schaffen. Im Sakrament der Ehe sind wir beide in Gottes ewig treuer Liebe aufgehoben und können sie weitergeben.

Wir zwei – zusammen mit IHM – ein starkes WIR, das trägt!

Herr, unser Gott!
Sei du da bei uns, sei du die Tiefe und Weite, die Kraft und Zartheit,
die Frische und Unverwüstlichkeit, die Spontanität und Hingabe in uns.

Sei für uns immer der gute Vater, der weiß, was uns Not tut;
der Bruder, der uns auf unserem Weg begleitet;
der Heilige Geist, der uns den Weg zeigt.

Du Gott unseres Lebens!
Hilf uns als Ehepaar einander lieben, wie du uns liebst.
In guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, alle Tage unseres Lebens.

Hilf uns, aufeinander zu warten, wenn einer von uns sich verirrt;
einander zu helfen und zu stützen, einander zu verstehen und zu verzeihen.

Hilf uns, immer wieder zärtlich miteinander umzugehen;
einander zu vertrauen und füreinander das Beste zu erhoffen
für das Leben hier und heute und alle Tage und in Ewigkeit.

Danke, dass DU das Band der Liebe bist, das uns zusammenhält und trägt!
Amen.

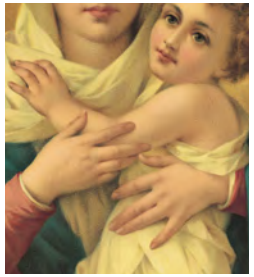
Meditation

In deinen Armen

Bild des Familienfestivals erinnert uns:
Unser Leben ist kein bequemer Spaziergang.
Es ist spannend.
Es ist jeden Tag neu ein Abenteuer, eine kleinere oder größere „Bergtour“, mit anstrengenden Passagen, stetigem Vorangehen, Pausen unterwegs, mit vielen schönen Erfahrungen und Ausblicken, mit tollen Gipfelerlebnissen.
Nur wer das Abenteuer wagt, erreicht Großes.
Sieht neue Perspektive. Eine Zukunft im Licht.

Niemand soll sich auf den Wegen des Lebens allein fühlen. Wirklich oder geistig tragen wir einander als Ehepaar, als Familie. Das gilt auch für uns als Familienbewegung: Wir haben Interessen aneinander. Wir brauchen die Gemeinschaft, mitmenschliche Nähe, Gespräch und Austausch. Wir brauchen einander. Wir sind eine Gemeinschaft, deren Mitte Gott und die Gottesmutter im Liebesbündnis sind. In diesem WIR – liegt die Zukunft. Miteinander.

⟫ *Kurze Stille. In die Stille hinein Antworten auf die Frage sagen* (je ein Wort)*:*
Wenn ich an die Familienbewegung denke, dann danke ich für …



Der Blick auf dein Bild, Maria, zeigt:
Du und Christus – ein starkes, ein inniges, ein segensreiches WIR!
Dein ganzes Leben und Sein hat nur einen Sinn: Christus!
Ihn zu den Menschen, zu uns tragen.

Du, Maria, hast in deinem Leben viel durchgetragen. Du hast die Sendung deines Sohnes, unseres Erlösers, mitgetragen. Auf dich konnte er sich verlassen – bis in seine schwerste Stunde hinein.

Auf dich können auch wir uns verlassen. Mit dem einen Arm umfängst du Christus.
Der zweite Arm auf deinem Bild ist frei: Frei zum Umarmen.
Gerade die Corona-Beschränkungen haben uns aufmerksam gemacht:
Wie schön ist es, in den Arm genommen zu werden!

Liebe Gottesmutter, schenke uns die Zuversicht, dass du uns immer nah bist und uns gerade dann trägst, wenn es schwierig ist und wir es nicht merken, dass du uns Geborgenheit und Sicherheit gibst. Von Dir gehalten, getragen, gestützt – können wir zuversichtlich das Abenteuer jedes neuen Tages wagen und haben wir die Kraft, einander zu tragen und viele Menschen in unserer Umgebung zu unterstützen.

⟫ *Besinnen wir uns kurz: Was möchten wir gern abgeben, der Gottesmutter übergeben?*
Für welche Situation bitten wir: Gottesmutter, trage diese Sorge mit …? Für welchen Menschen bitten wir: Nimm dich seiner an und lass ihn spüren, dass deine Liebe trägt …?
Kurze Besinnungspause; es können auch laut Bitten, Anliegen, Namen gesagt werden.

Wir beten in allen genannten und nicht genannten Anliegen ein „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein Gesätz vom Rosenkranz „Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat“.

Abendgebet in der Familie

„Danke, lieber Gott für unser WIR“

Familie Karban-Völkl, Familie Klein und Familie Ponkratz haben dieses Abendgebet vorbereit und als Video aufgezeichnet. Es ist für Familien mit Kindern gedacht.

⟫ Link zum Abendgebet: https://familienbewegung.de/ff21-willkommen-zuhause.html

Ein einmaliger Tag liegt hinter uns. Zusammen mit Klein und Groß wollen WIR den Tag des Familienfestivals am Abend in Gottes Hand zurücklegen. Klinkt Euch dazu ein in ein gemeinsames Abendgebet und bringt alle WIR-Erfahrungen des Tages im Herzen mit. Den Zeitpunkt für Euer Gebet bestimmt Ihr einfach selbst. In Gedanken sind WIR dabei über das Urheiligtum und alle Hausheiligtümer verbunden und sagen gemeinsam: „Danke, lieber Gott für unser WIR“

Ort: bei Euch zuhause | **Zeitpunkt:** wie es bei Euch in die Abendgestaltung passt
Vorbereitung: Im Festivalpaket findet Ihr Wunderkerzen. Diese haltet bitte für das Abendgebet bereit. Vielleicht habt Ihr eine kleine Schale mit Sand, damit Ihr hier die Wunderkerzen hineinstecken könnt. Schön wäre es, wenn Ihr zum Gebet ganz bewusst nochmal auf der Picknickdecke Platz nehmt. Und sonst? Bringt all das mit, was Euren Tag bunt gemacht hat. All das bringen WIR gemeinsam vor Gott.

Wort des Gründers

MITTRAGEN. Unser Einfluss in Kirche und Gesellschaft

Pater Josef Kentenich schrieb zur ersten Familientagung in Schönstatt über Pfingsten 1948 einen Brief aus Santa Maria / Brasilien am 15. April 1948. Hier einige Auszüge:

Wer das heutige Leben kennt, wer weiß um die furchtbaren Katastrophen, denen Welt und Kirche entgegengehen, ist tief davon überzeugt, dass die ganze Schönstattfamilie, sowohl als Ganzes, wie auch in ihren Teilen, ihre Aufgabe nicht lösen kann, wenn nicht alle Wasser und Kräfte letzten Endes ein- und ausmünden in heiligen Schönstatt-Familien-Inseln, die sich mehr und mehr miteinander vereinigen zu einem gemeinsamen Familienwerk.

Manchesmal scheint es ruhiger Überlegung ein undurchdringliches Rätsel, warum der Heiland dreißig Jahre in der Einsamkeit einer Familie sich aufgehalten, während die Welt um ihn herum dem Untergang entgegenraste. Unwillkürlich fragen auch wir uns, was hätte er nicht alles fertiggebracht, wenn er frühzeitig seine göttlichen Kräfte der Welt zur Verfügung gestellt. Des Rätsels Lösung ist immer nur die eine Antwort: "Das, was dem Vater wohlgefällt, tue ich allezeit." "Ich rede die Worte, die er mir auf die Lippen gelegt, und tue die Werke, die er mir aufgetragen." Damit verschiebt sich sofort die Frage und wendet sich an die Adresse des Himmelsvaters. Die Antwort ist uns nicht unbekannt. Der Vater wollte in unmissverständlicher Weise den unermesslichen Segen sichern, der von echten christlichen Familien ausgeht.

Wir alle, ohne Ausnahme, sind an diesem neuen Pfingstwunder interessiert. Darum vereinen wir uns und bitten und betteln mit großer Inbrunst um ein wirksames neues Wandlungswunder.
Nehmen Sie das Bild der Gottesmutter mit und räumen Sie ihm einen Ehrenplatz in Ihren Wohnungen ein. So werden diese selber zu kleinen Heiligtümern, in denen das Gnadenbild gnadenwirkend sich erweist, ein heiliges Familienland schafft und heilige Familienglieder formt.

Zehn SÄTZE VON PAPST FRANZISKUS

FAMILIE – „KLEBSTOFF“ DER GESELLSCHAFT

Gesprochen während des Weltfamilientreffens in Dublin 2018

Die Kirche ist in der Tat eine Familie von Familien, und sie empfindet das Bedürfnis, die Familien in ihren Bemühungen zu unterstützen, um treu und freudig auf die Berufung zu antworten, die ihnen von Gott in der Gesellschaft gegeben ist.

Die Familie ist der „Klebstoff“ der Gesellschaft.

Glaube wird in der Alltagssprache weitergegeben!

In unseren Familien müssen wir drei Wörter lernen: „Entschuldigung“, „Bitte“ und „Danke“.

Es ist sehr wichtig, dass Kinder so früh wie möglich lernen das Kreuzzeichen richtig zu machen: Es ist das erste Glaubensbekenntnis, das sie lernen.

Unsere Familien sind lebende Schätze der Erinnerung, mit Kindern, die selbst wieder zu Eltern und dann Großeltern werden.

Eine Gesellschaft, die die Großeltern nicht wertschätzt, ist eine Gesellschaft ohne Zukunft.

Inmitten der Stürme und Winde, die in unseren Zeiten wüten, sollen die Familien ein Bollwerk des Glaubens und der Güte sein.

Maria, unsere Mutter, kennt die Freuden und Anstrengungen, die man überall zu Hause erlebt.

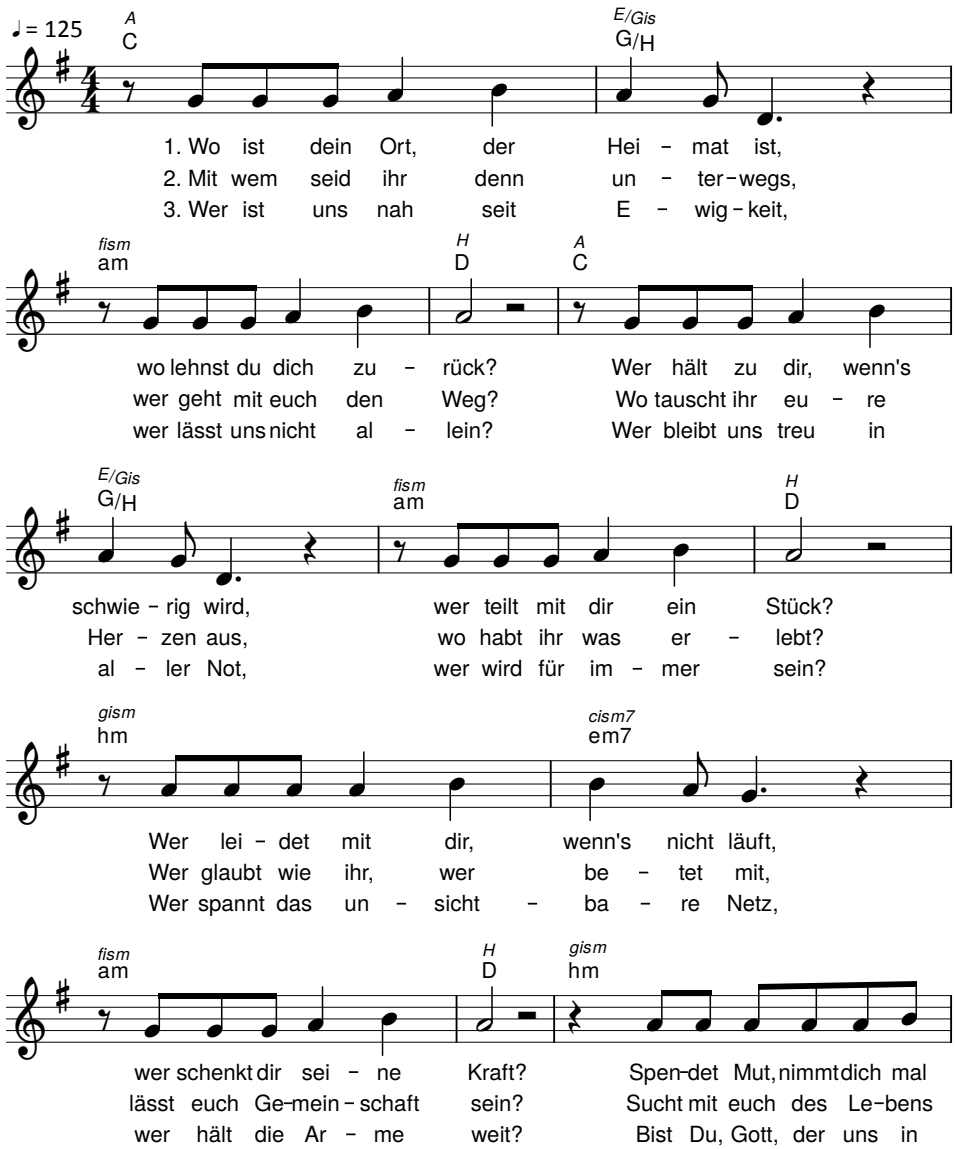
Teile das Evangelium der Familie als Freude für die Welt!

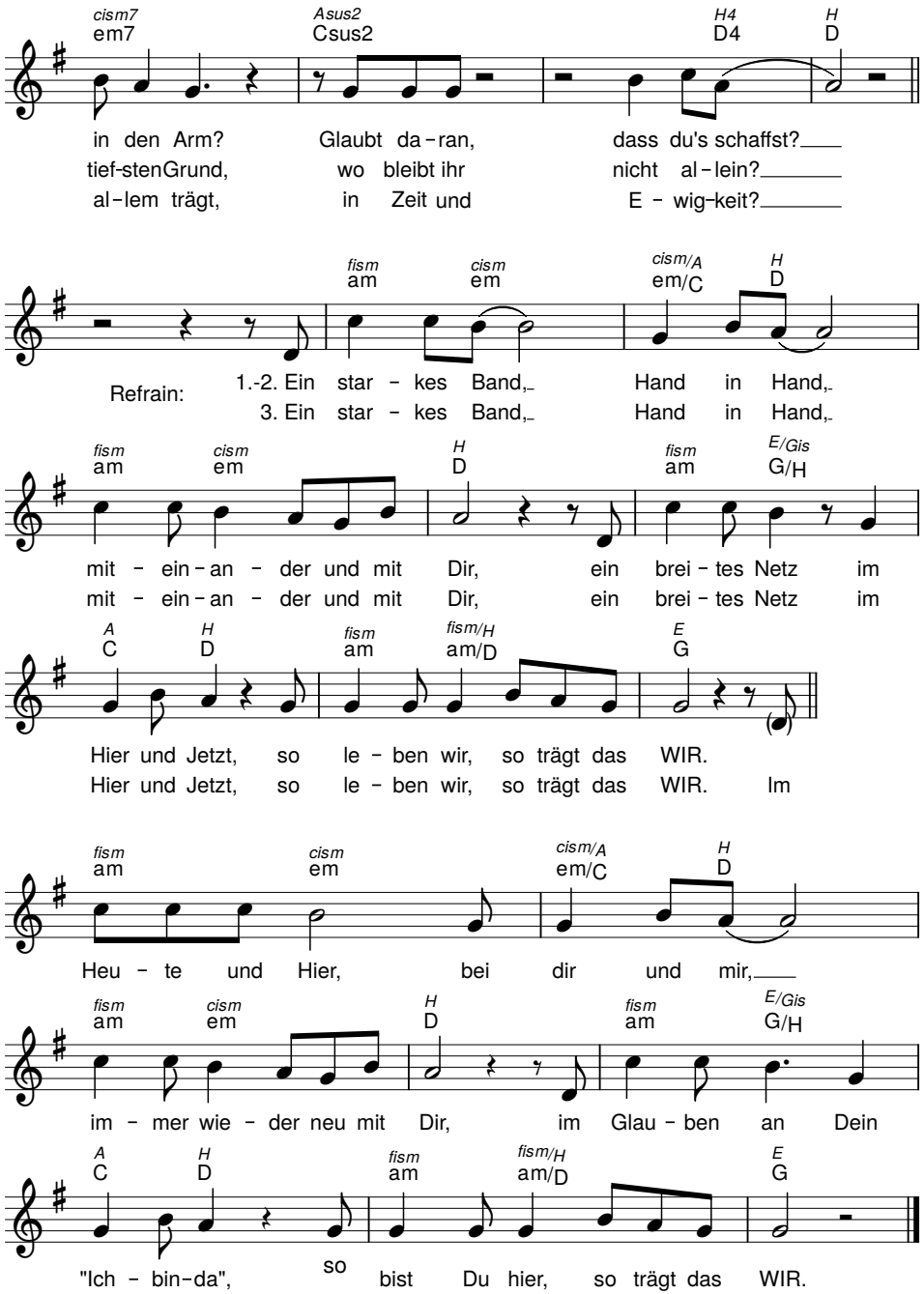
1

So trägt das WIR

Mottolied Familienfestival 2021

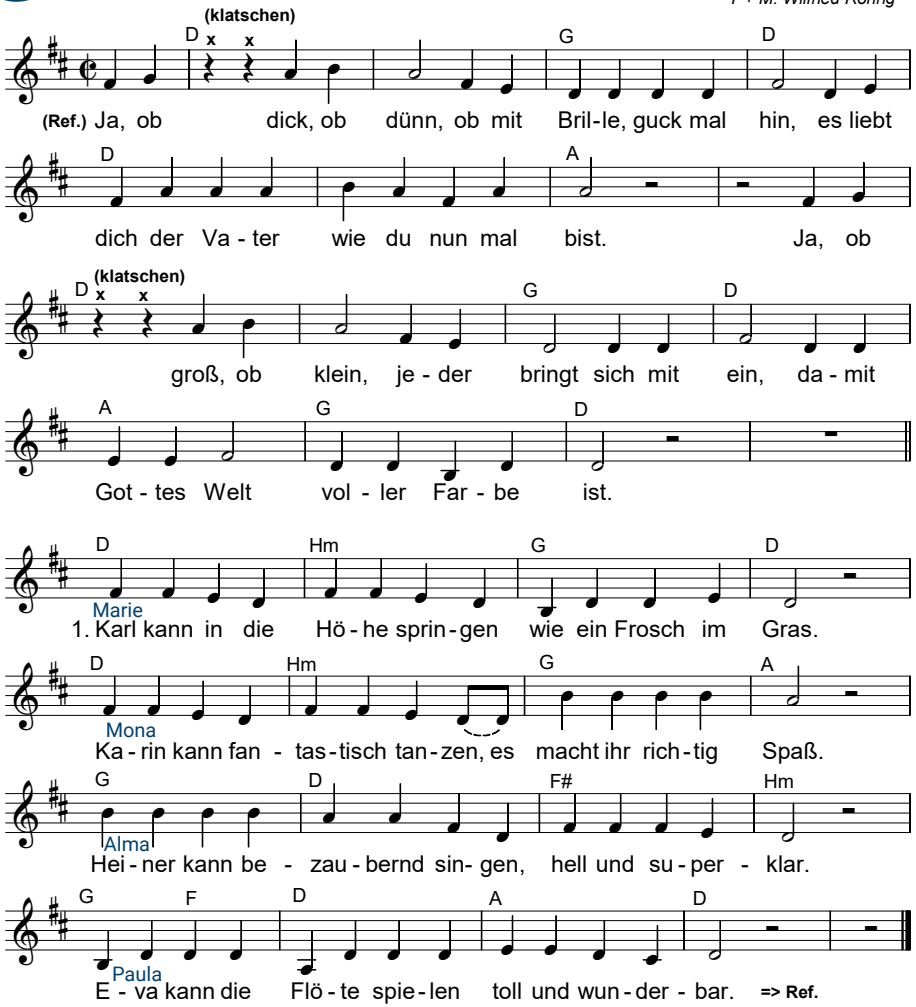
Text/Musik:
Ansgar Hoffmann





2 Ob dick, ob dünn

T + M: Wilfried Röhrig



Hanna 2. Hanne ist im Bilder malen
ein richtiges Genie.
Finja Thomas kann ganz toll erzählen,
voller Fantasie.
Frida Lisa merkt, wenn in der Klasse
jemand traurig ist.
Ronjo Hans teilt gern sein Frühstücksbrot,
wenn jemand das vergisst.

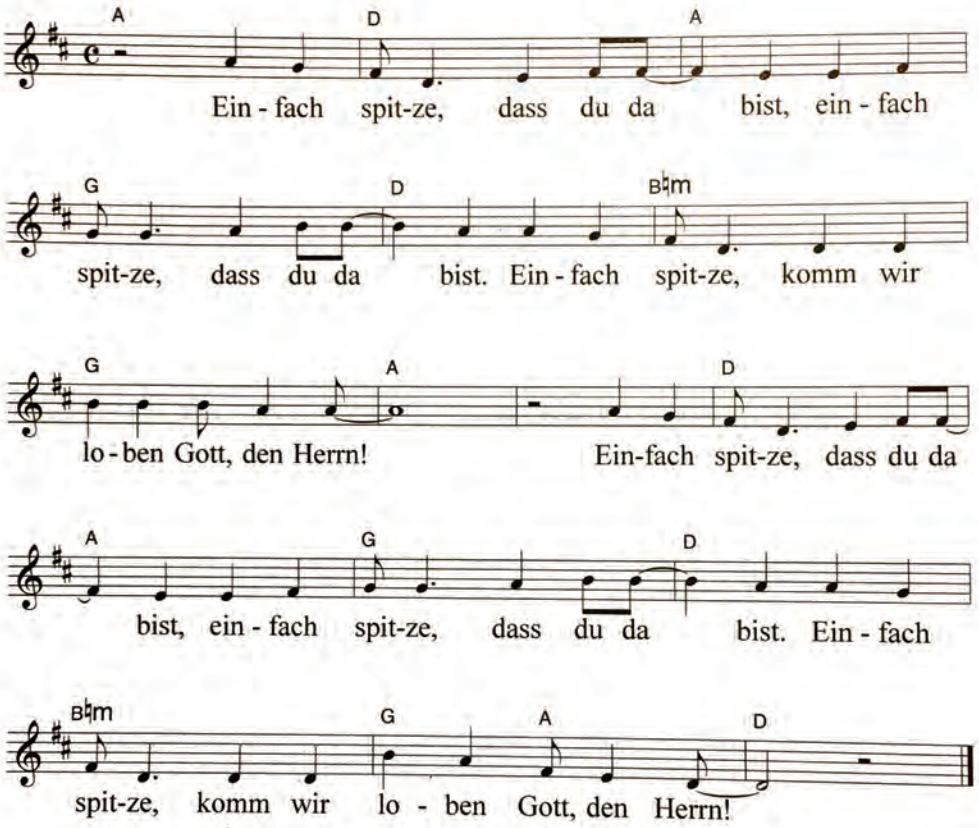
3. Jens hilft gerne seiner Mami,
ohne dass er muss.
Franz gibt seiner kranken Oma
jeden Tag 'nen Kuss.
Sabine ist 'ne super Freundin,
auf sie ist Verlass.
Ines ist stets gut gelaunt,
mit ihr macht Spielen Spaß.

Aus: Willkommen hier in meinem Haus, 1994/1997; Rechte: rigma Musikverlag, Viernheim; www.rigma-shop.de

Für das „Familienfestival Zuhause“ wurden mit Erlaubnis des Autors einige Namen im Originaltext getauscht

3 Einfach spitze

T+M: Daniel Kallauch
@ alle Rechte beim Urheber



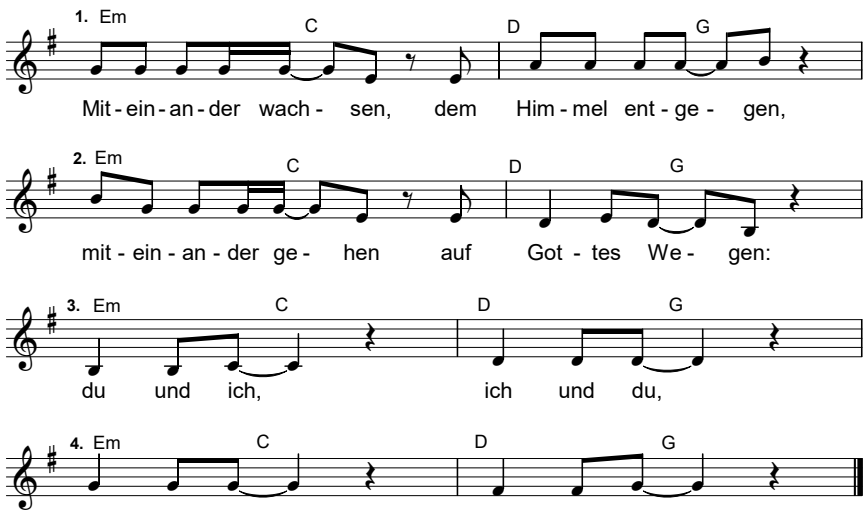
2. Einfach spitze, lass uns stampfen ...
3. Einfach spitze, lass uns klatschen ...
4. Einfach spitze, lass uns hüpfen ...
5. Einfach spitze, lass uns tanzen ...

4

Miteinander wachsen

Kanon zu vier Stimmen

T + M: Wilfried Röhrig



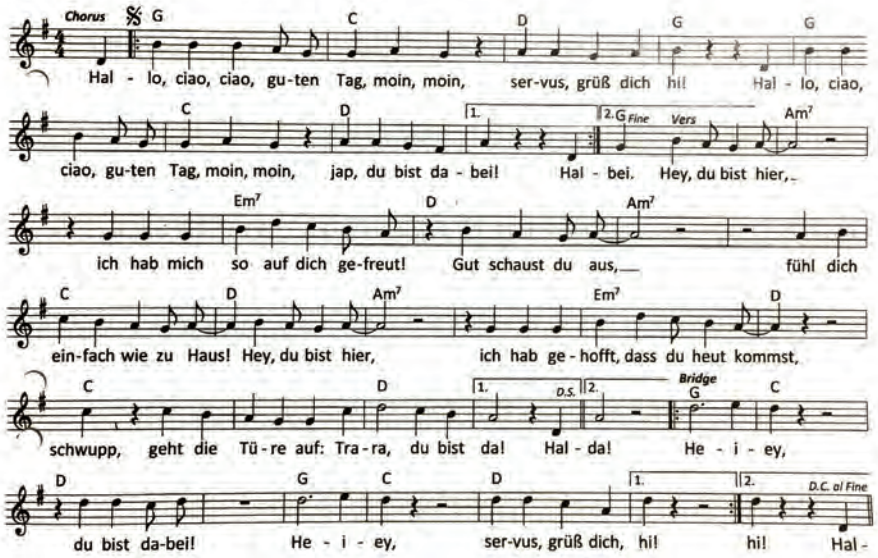
Familientagung Mainz 2002

Rechte: rigma Musikverlag, Viernheim - www.rigma-shop.de

5

T & M: Mike Müllerbauer
© Rechte beim Urheber

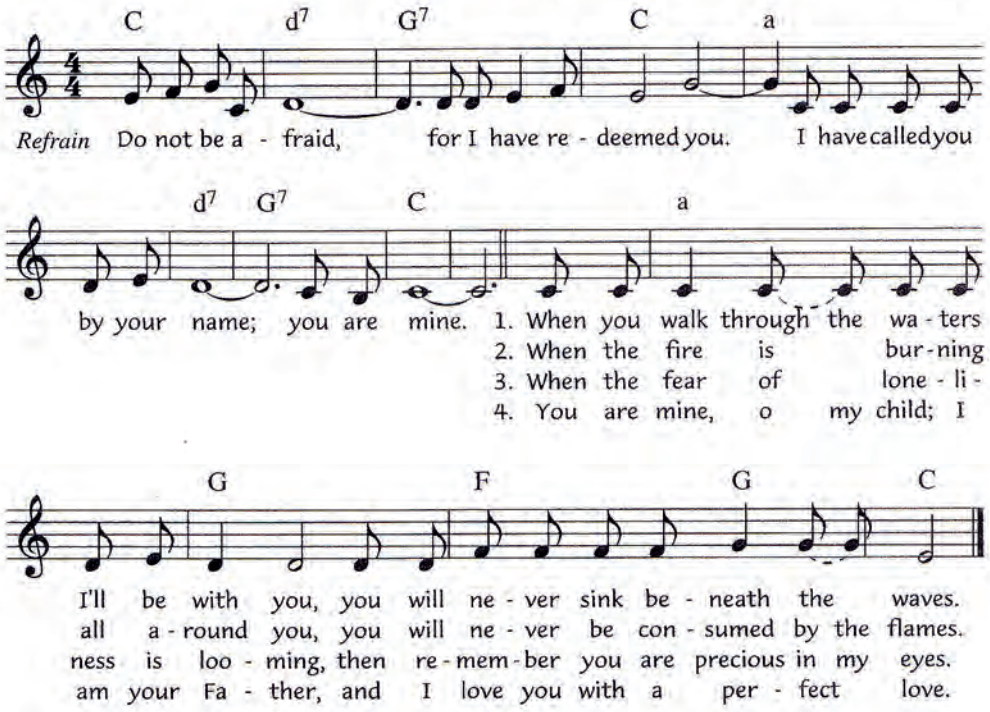
Hallo, ciao, ciao, guten Tag, moin, moin



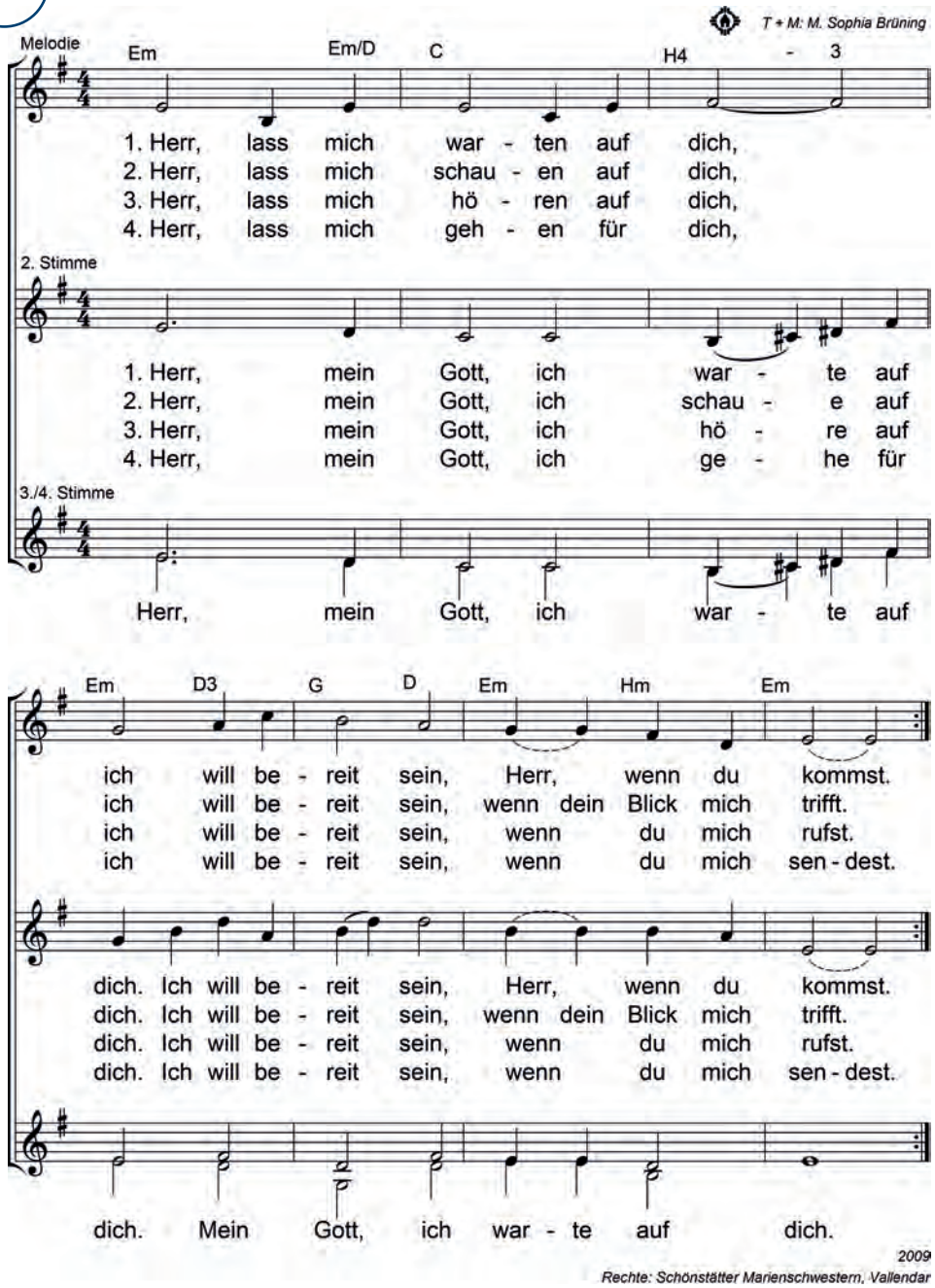
6

Do not be afraid

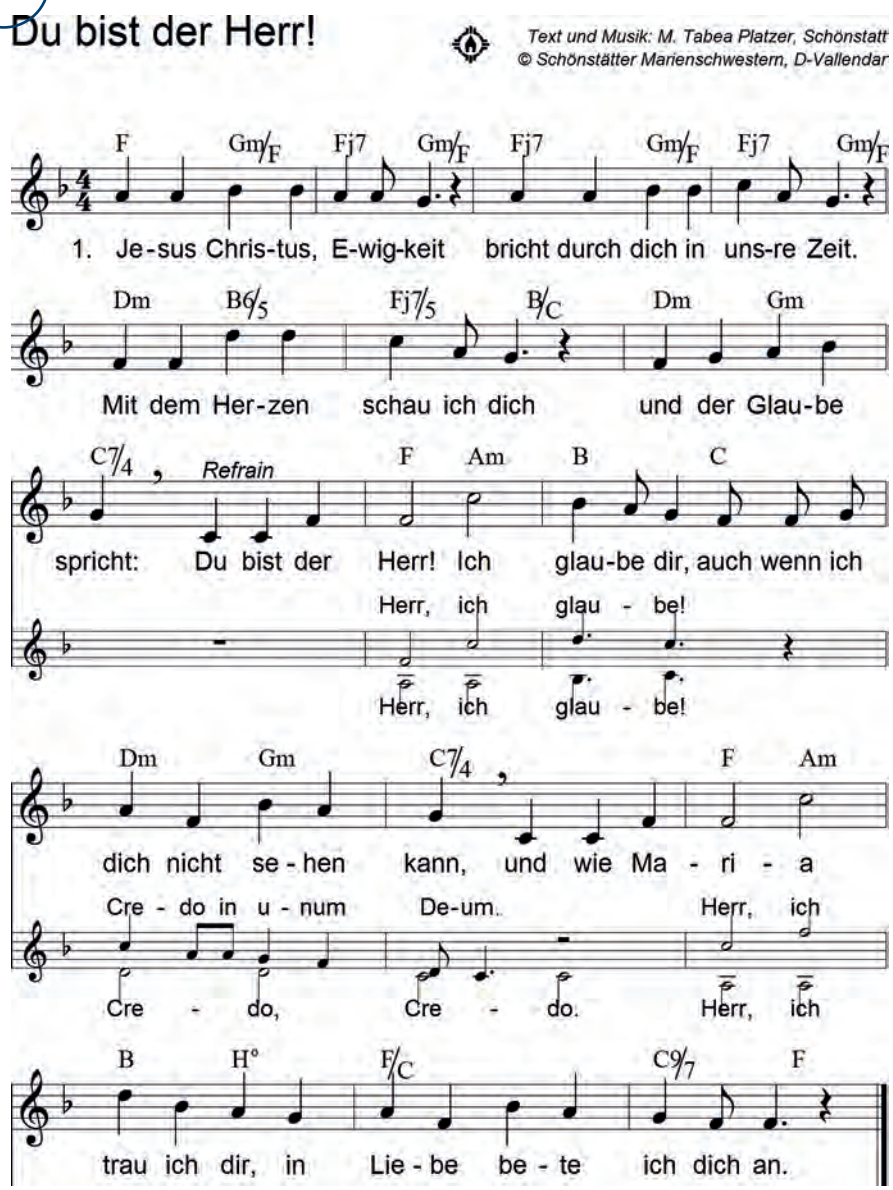
Text (nach Jes 43,1-4) u. Musik: G. Markland, England
© SMJ-Sekretariat, Vallendar



7 Herr, lass mich warten



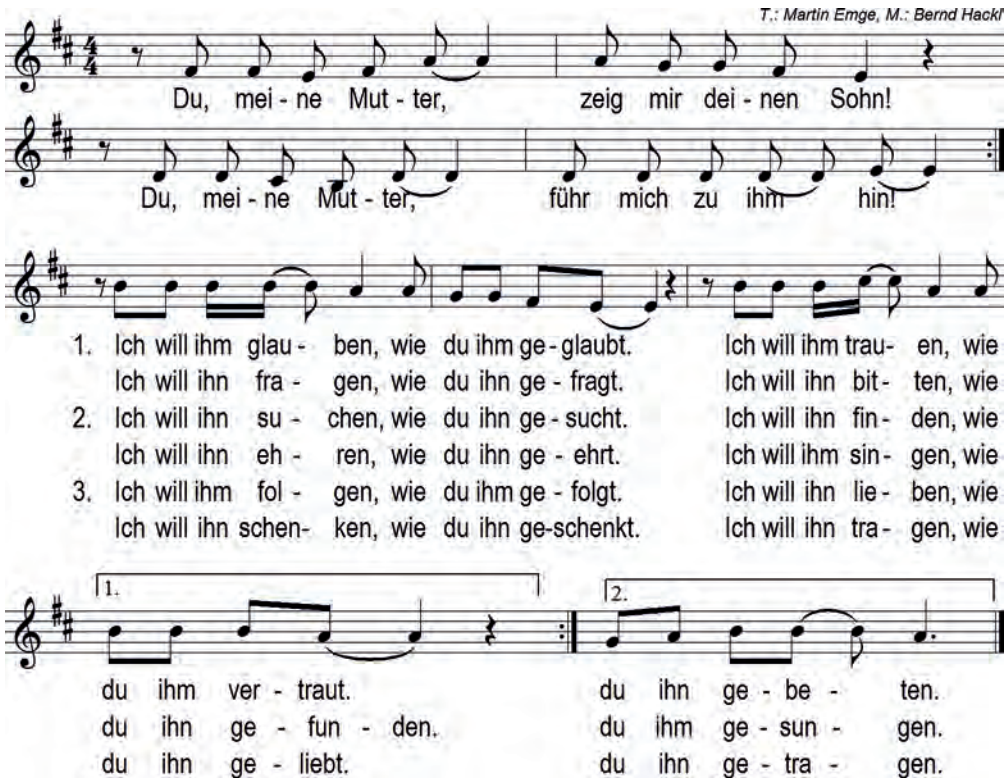
8 Du bist der Herr!



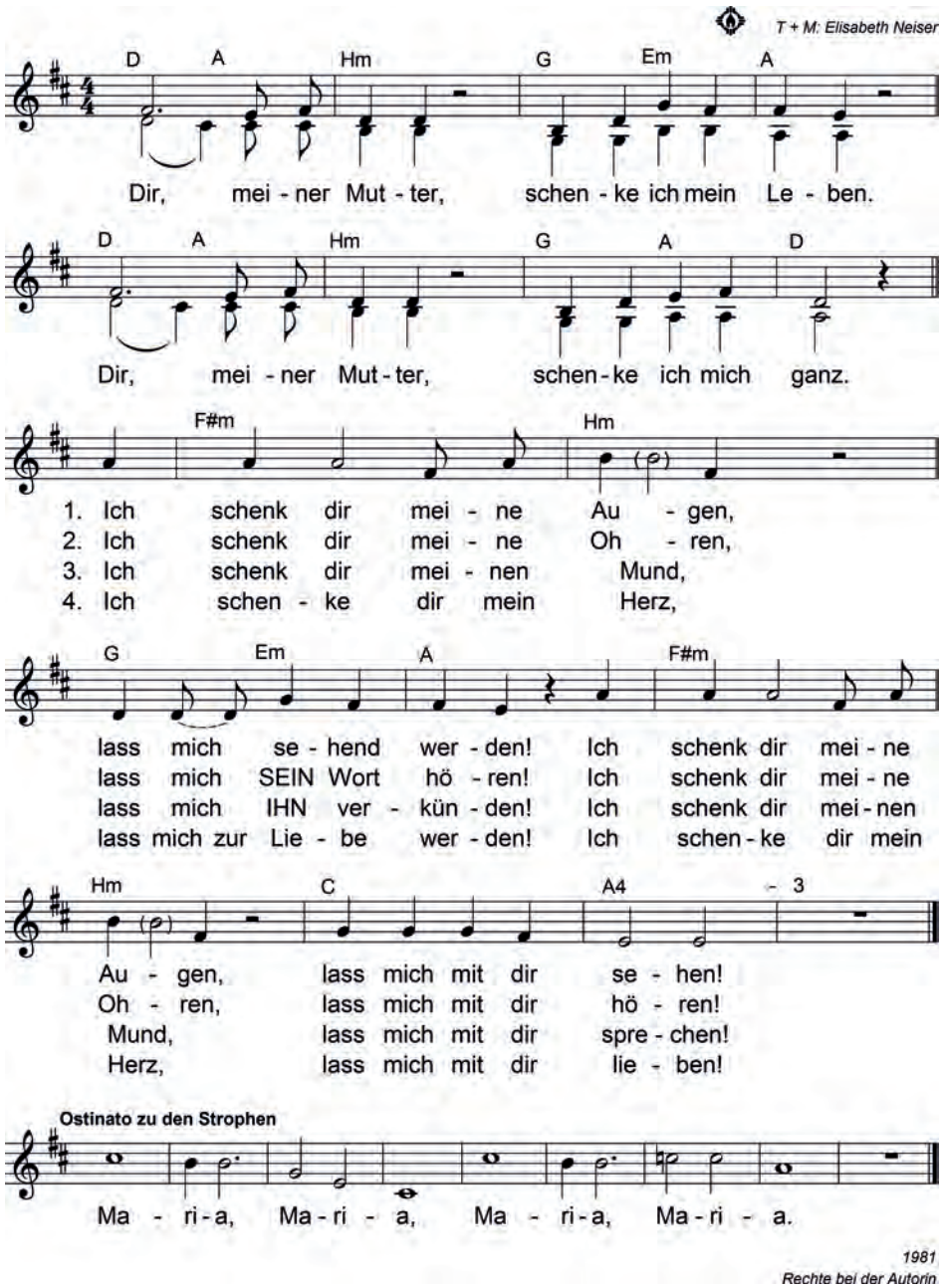
2. Herr, ich schaue aus nach dir, du erwartest mich in mir. Deine Liebe grenzenlos macht mein Leben groß.
3. Herr, mein Gott, nur du allein kannst uns Heil und Rettung sein.
Deiner Gnade Glanz verspricht unsrer Welt das Licht.

4. „Kommt und seht“, lädst du uns ein, du willst unser Alles sein. Sehnend bleiben wir, bis wir sind erfüllt von dir.
5. Du schenkst dich in Brot und Wein, willst uns Lebensspeise sein.
Du besiegst der Sünde Macht, hell wird unsre Nacht.
6. Herr und Meister, nimm mich mir, gib mich ganz zu eigen dir, lass mich zu dir auferstehn dir entgegen gehn.
7. Herr, dein Wirken in der Zeit macht die Sehnsucht himmelweit,
dir noch tiefer zu vertraun, nicht auf Sand zu baun.
8. Wahrheit, die allein befreit, Fülle tiefster Seligkeit, wird der Welt durch dich geschenkt, der Geschichte lenkt.
9. Jesus, Herr der Herrlichkeit, führe uns durch diese Zeit. Deine Kirche lobt und preist dich in Ewigkeit.

9 Du meine Mutter



10 Dir, meiner Mutter



WIR danken ...

... allen Mitwirkenden, Partnern und Freunden

Dieses Familienfestival Zuhause wurde nur möglich durch den engagierten Einsatz und die großzügige Hilfe und Unterstützung so vieler.

Wir danken jeder und jedem Einzelnen ganz persönlich – für Eure Ideen, Eure guten Nerven und Eure investierte Zeit und Energie, Eure Freude und Eure originelle Sicht der Dinge, für Euer Talent, das zum Tragen kam in den Teams: Veranstaltungen am Vormittag / Abend; Kinderprogramm; Festivalpaket; Impulse und Vortragsangebote; Gebet; Öffentlichkeitsarbeit, Foto und Film, Organisation und Übertragungstechnik, Teilnehmerservice, Finanzen

- Wir danken denen, die durch ihr Gebet und Opfer dieses Festival unterstützt haben.
- Wir sagen Dank allen Spendern!
- Wir bedanken uns bei allen Familien, die Teilnehmer und zugleich Mitveranstalter dieses Festivals Zuhause gewesen sind!

Den Dank für Euch alle nehmen mit hinein in die hl. Messe, die wir in Euren Anliegen feiern werden. Wir beten in dieser hl. Messe besonders für Euch und bitten Gott, Euch und Euer WIRken reich zu segnen.

Vergelt's Gott!

Ein extra großes Dankeschön für's Festivalpaket
Viele haben hinter den Kulissen gearbeitet. Einem Team sagen wir an dieser Stelle ganz besonders DANKE: dem Festivalpaket-Team! Zu diesem Team gehören: Ehepaar Ulrike und Wolfang Branz und Sr. M. Vernita. Im Haus von Familie Branz wurden alle Pakete mit viel Liebe gepackt und dann auf die Reise geschickt!

AUSBLICK – Große FamilienEvents

2022 *Vom 20. – 26. Juni 2022*
X. Weltfamilientreffen in Rom
Ehe und Familie: Berufung und Weg der Heiligkeit
Weltfamilientreffen sind geprägt von Gebet, Katechese, Austausch und gemeinsamen Feiern. Diese Treffen dienen der Stärkung von Ehen und Familien und sind dafür wichtige, lebendige Zeugnisse, gerade in unserer Zeit. Das X. Weltfamilientreffen führt Ehepaare und Familien aus aller Welt nach Rom. Die Schönstatt-Familienbewegung Deutschland beteiligt sich mit einer eigenen Fahrt.
⟫ Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.familienbewegung.de

2023 *Vom 28. April bis 1. Mai*
Europäischer Schönstatt-Familienkongress in Wien

2024 III. Familienfestival in Schönstatt

» Denken Sie daran:
Die **FAMILIE** kommt zuerst.

J. Kentenich